

DIE ARMUTSKONFERENZ (Hrsg.):

Sozialhilfevollzug in Österreich

Erfahrungen und Wahrnehmungen sozialer NPOs

Tabellenband 2

Wien, Jänner 2008

Inhaltsangabe: Sozialhilfevollzug in Österreich / Tabellenband 2

Frage 31	Zeitraum, bis über Sozialhilfeantrag entschieden wird	Seite 4
Frage 32	Gibt es Verwaltungs-Initiativen für einheitlichen Sozialhilfevollzug?	Seite 9
Regress		
Frage 33	Regress – wird regelmäßig regressiert?	Seite 15
Frage 34	Regress – bis zu welchem Verwandtschaftsgrad?	Seite 20
Frage 35	Regress – ein Grund für Nicht-Geltendmachung eines Sozialhilfeanspruchs?	Seite 26
Frage 36	Gründe für Verzicht auf Sozialhilfe im Zusammenhang mit Regress	Seite 30
Gesetzbestimmungen und Vollzugsrealitäten		
Frage 37	amtswegige Hilfe als gelebte Praxis?	Seite 34
Frage 38	Soforthilfemaßnahmen	Seite 39
Frage 39	Wartezeiten auf Ersttermin	Seite 44
Frage 40	Überbrückungshilfen	Seite 51
Frage 41	Informationspolitik d. Behörden bzgl. Sozialhilfe	Seite 56
Verwertung von Vermögen		
Frage 42	Verwertung von Vermögen – PKW	Seite 61
Frage 43	Verwertung von Vermögen – Grundbücherliche Sicherstellung	Seite 73
Frage 44	Verwertung von Vermögen – Ersparnisse	Seite 77
Organisation der Sozialämter		
Frage 45	Organisation der Sozialämter – Info-Schalter	Seite 83
Frage 46	Organisation der Sozialämter – Qualifikation der SozialhilferreferentInnen	Seite 87
Frage 47	Organisation der Sozialämter – Teamsitzungen, Fallbesprechungen, Supervision	Seite 91
Frage 48	Organisation der Sozialämter – SozialarbeiterInnen in den Sozialämtern	Seite 95
Frage 49	Organisation der Sozialämter – Spezifische Angebote f. Personen mit mangelnden Deutsch-Kenntnissen	Seite 99
Kooperation zwischen sozialen NPOs und Sozialämtern		
Frage 50	Kooperation zwischen sozialen NPOs und Sozialämtern – Notwendigkeit von Interventionen	Seite 104
Frage 51	Kooperation zwischen sozialen NPOs und Sozialämtern – Erfolg von Interventionen	Seite 109
Frage 52	Kooperation zwischen sozialen NPOs und Sozialämtern – Qualität der Zusammenarbeit	Seite 114
Rolle der Gemeindeämter		
Frage 53	Rolle der Gemeindeämter im Sozialhilfevollzug	Seite 120
Frage 54	Informationspolitik gegenüber Gemeindeämtern bzgl. Sozialhilfevollzug	Seite 126
Versorgung im Krankenheitsfall - Krankenhilfe		
Frage 55	Krankenhilfe – Kopplung an den Bezug von Hilfe zur Sicherung d. Lebensbedarfs	Seite 130
Frage 56	Krankenhilfe – Übernahme von Krankenversicherungsbeiträgen	Seite 134
Frage 57	Krankenhilfe – Heilbehelfe	Seite 139

Nichtinanspruchnahme

Frage 58	Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe – Initiativen von Politik und Verwaltung	Seite 143
Frage 59	Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe – Falschinformation durch die Behörde	Seite 148
Frage 60	Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe – Verweigerung der Annahme eines Sozialhilfeantrags	Seite 152

IMPRESSUM:

Herausgeberin:

DIE ARMUTSKONFERENZ

Projektteam:

Martina Kargl, Margit Appel, Andrea Abedi, Evelyn Dawid, Ulrike Strauss, Martin Schenk, Marcel Kneuer, Norbert Krammer, Eugen Bierling-Wagner

Fragebogenentwicklung und Textredaktion:

Martina Kargl

Datenauswertung:

Evelyn Dawid

Layout:

Ulrike Strauss, Eugen Bierling-Wagner

DIE ARMUTSKONFERENZ im Netz: www.armutskonferenz.at

Frage 31: Das Allgemeine Verwaltungsgesetz (AVG) räumt den Sozialhilfebehörden 6 Monate Zeit ein, über einen Sozialhilfeantrag zu entscheiden. Wird diese Frist ausgeschöpft?

31.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	117
	Fehlend	4

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	23	19,7%
	ja, in der Regel	6	5,1%
	nur auf Antrag	1	0,9%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	3	2,6%
	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden (Anzahl bitte nachstehend eintragen)*	84	71,8%
	Gesamt	117	100,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

31.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
83	68,6%	38	31,4%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
Diese Einschätzung gilt für ...		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	44	47,8%	53,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	23	25,0%	27,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	10,9%	12,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	6	6,5%	7,2%
	Sonstiges*	9	9,8%	10,8%
Gesamt		92	100,0%	110,8%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 2 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 47.8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 53.0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

31.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		Gültig	4
		Fehlend	1
Kt		Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ		Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ		Gültig	18
		Fehlend	1
Sb		Gültig	13
		Fehlend	0
St		Gültig	12
		Fehlend	1
Ti		Gültig	11
		Fehlend	0
Vb		Gültig	8
		Fehlend	0
Wi		Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland	Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	4 100,0%
	unbekannt	3 75,0%
Kt	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	1 25,0%
	Gesamt	4 100,0%
NÖ	ja, in der Regel	1 5,0%
	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	19 95,0%
	Gesamt	20 100,0%
OÖ	unbekannt	5 27,8%
	ja, in der Regel	1 5,6%
	nur auf Antrag	1 5,6%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	1 5,6%
	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	10 55,6%
	Gesamt	18 100,0%
Sb	unbekannt	2 15,4%
	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	11 84,6%
	Gesamt	13 100,0%
St	unbekannt	4 33,3%
	ja, in der Regel	2 16,7%
	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	6 50,0%
	Gesamt	12 100,0%

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Ti	unbekannt	1	9,1%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	1	9,1%
	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	9	81,8%
	Gesamt	11	100,0%
Vb	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	8	100,0%
Wi	unbekannt	8	29,6%
	ja, in der Regel	2	7,4%
	die Regel, dh., in den meisten Fällen	1	3,7%
	nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden*	16	59,3%
	Gesamt	27	100,0%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „nein, in der Regel wird innerhalb von ... Wochen entschieden“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	2-3 wochen 4 Wochen 6 maximal 3 Wochen entschieden unterschiedlich: ca. 6 - 12 Wochen
NÖ	1-2 Wochen 1-3 Wochen 1 1 bis 4 1 Woche, Jedoch lange Wartezeit für 1.Termin 2-6 2 - 8 Wochen 2 2 Monate 2 Wochen 4 ca. 1 woche ca. 4 Wochen sofort Vorschuss wird gewährt
OÖ	1 1 bis 2 Wochen 1 Woche 4 einige Tage bis einige Wochen einigen Tagen, spätestens 1 Woche für unsere bewohnerinnen gibt es schnelle entscheide sehr unterschiedlich. schneller, wenn soziale Einrichtung dahinter steht. Sofort bis 2 Wochen In strittigen Fällen werden die 6 Monate voll ausgeschöpft.
Sb	1-2 Wochen 1-2Wochen 2 Wochen 2 Wochen, bei Überlastung bis 4 Wochen 3 bis 4 Wochen 3 Wochen ab Antragstellung 4-6 Wochen 4 Wochen 6 einer oder zwei Wochen, außer die fremdenpolizeiliche Überprüfung ist nötig
St	2 4 4 Wochen 4 Wochen. aber auch 6 Mte in Einzelfällen 8-10

	Nur in Bezirken am Land zwei
Ti	1-3 2 8 Wochen in Zusammenhang mit Reha-Antrag ca 3 Wochen In der Regel wird am Tag der Antragsstellung entschieden. sobald alle notwendigen unterlagen vorliegen vier gbis sechs 1-2 Wochen
Vb	1 2 - 4 Wochen 2 Wochen 4 6 Entscheidungen grundsätzlich binnen weniger Tage.
Wi	? 1 10 Wochen - meist mündliche Bescheidvergabe 2 Wochen 21 bis 60 3 Wochen 4 6 bis 8 8 Wochen Auf jeden Fall unter 6 Monate (von Fall zu Fall unterschiedlich) bis 3 Monaten sofort bei Termin unverzüglich

31.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	14	66,7%	7	33,3%	21	100,0%
OÖ	9	47,4%	10	52,6%	19	100,0%
Sb	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
St	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	21	77,8%	6	22,2%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	25,0%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	75,0%	75,0%
	Gesamt	4	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	sonstiges:*	1	33,3%	33,3%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
NÖ		für das gesamte Bundesland	3	20,0%	21,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	40,0%	42,9%
		sonstiges:*	1	6,7%	7,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	13,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	20,0%	21,4%
		Gesamt	15	100,0%	107,1%
OÖ		für das gesamte Bundesland	4	40,0%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	33,3%
		sonstiges:*	1	10,0%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	20,0%	22,2%
		Gesamt	10	100,0%	111,1%
Sb		für das gesamte Bundesland	3	27,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	18,2%	22,2%
		sonstiges:*	4	36,4%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	9,1%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	11,1%
		Gesamt	11	100,0%	122,2%
St		für das gesamte Bundesland	1	6,7%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	46,7%	70,0%
		sonstiges:*	1	6,7%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	26,7%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	13,3%	20,0%
		Gesamt	15	100,0%	150,0%
Ti		für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
		sonstiges:*	1	16,7%	16,7%
		Gesamt	6	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
		Gesamt	7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	20	95,2%	95,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	4,8%	4,8%
		Gesamt	21	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 95,2% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 95,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 32: Die Sozialhilfegesetze lassen große Ermessensspielräume zu. Setzt die Verwaltung Initiativen, um für einen einheitlichen Vollzug zu sorgen?

32.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	117
	Fehlend	4

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	59	50,4
	nein	17	14,5
	nein, aber Initiativen sind geplant und stehen vor Umsetzung	6	5,1
	nein, aber Initiativen in den letzten 5 Jahren	2	1,7
	ja, auf Bezirksebene*	18	15,4
	ja, im gesamten Bundesland*	15	12,8
	Gesamt	117	100,0

* Diese Antwortmöglichkeit unterteilt sich in folgende 3 Antwortmöglichkeiten: siehe Punkt 32.1.2.

32.1.2. Falls ja, in Form von (Mehrfachnennungen möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
27	22,3%	94	77,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Antwortmöglichkeit „falls ja: in Form von“ wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle)

In Form von ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	ReferentInnenschulungen	14	41,2%	51,9%
	Handbüchern mit klaren Vollzugsrichtlinien (z.B. unveröffentlichte Erlässesammlungen)	14	41,2%	51,9%
	sonstiges:*	6	17,6%	22,2%
Gesamt		34	100,0%	125,9%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

32.1.3 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
69	57,0%	52	43,0%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	48	66,7%	69,6%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	12	16,7%	17,4%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	6	8,3%	8,7%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	1,4%	1,4%
sonstiges:	5	6,9%	7,2%
Gesamt	72	100,0%	104,3%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 66,7% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 69,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

32.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	Fehlend
		3	2
Kt	N	Gültig	Fehlend
		4	0
NÖ	N	Gültig	Fehlend
		20	1
OÖ	N	Gültig	Fehlend
		19	0
Sb	N	Gültig	Fehlend
		12	1
St	N	Gültig	Fehlend
		13	0
Ti	N	Gültig	Fehlend
		11	0
Vb	N	Gültig	Fehlend
		8	0
Wi	N	Gültig	Fehlend
		27	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	2	66,7%
	ja, im gesamten Bundesland	1	33,3%
	Gesamt	3	100,0%
Kt	unbekannt	3	75,0%
	ja, auf Bezirksebene	1	25,0%
	Gesamt	4	100,0%
NÖ	unbekannt	13	65,0%
	nein	1	5,0%
	nein, aber Initiativen sind geplant und stehen vor Umsetzung	1	5,0%
	nein, aber Initiativen in den letzten 5 Jahren	1	5,0%
	ja, auf Bezirksebene	2	10,0%
	ja, im gesamten Bundesland	2	10,0%
	Gesamt	20	100,0%
OÖ	unbekannt	7	36,8%
	nein	5	26,3%
	nein, aber Initiativen sind geplant und stehen vor Umsetzung	1	5,3%
	ja, auf Bezirksebene	6	31,6%
	Gesamt	19	100,0%
Sb	unbekannt	6	50,0%
	nein	3	25,0%
	nein, aber Initiativen sind geplant und stehen vor Umsetzung	1	8,3%
	ja, auf Bezirksebene	2	16,7%
	Gesamt	12	100,0%
St	unbekannt	5	38,5%
	Nein	4	30,8%
	ja, auf Bezirksebene	3	23,1%
	ja, im gesamten Bundesland	1	7,7%
	Gesamt	13	100,0%
Ti	unbekannt	7	63,6%
	Nein	1	9,1%
	nein, aber Initiativen sind geplant und stehen vor Umsetzung	1	9,1%
	ja, auf Bezirksebene	1	9,1%
	ja, im gesamten Bundesland	1	9,1%
	Gesamt	11	100,0%
Vb	unbekannt	3	37,5%
	Nein	1	12,5%
	nein, aber Initiativen sind geplant und stehen vor Umsetzung	1	12,5%
	ja, auf Bezirksebene	1	12,5%
	ja, im gesamten Bundesland	2	25,0%
	Gesamt	8	100,0%
Wi	unbekannt	13	48,1%
	nein	2	7,4%
	nein, aber Initiativen sind geplant und stehen vor Umsetzung	1	3,7%
	nein, aber Initiativen in den letzten 5 Jahren	1	3,7%
	ja, auf Bezirksebene	2	7,4%
	ja, im gesamten Bundesland	8	29,6%
	Gesamt	27	100,0%

32.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
Kt	0	0,0%	4	100,0%	4	100,0%
NÖ	5	23,8%	16	76,2%	21	100,0%
OÖ	5	26,3%	14	73,7%	19	100,0%
Sb	2	15,4%	11	84,6%	13	100,0%
St	3	23,1%	10	76,9%	13	100,0%
Ti	1	9,1%	10	90,9%	11	100,0%
Vb	3	37,5%	5	62,5%	8	100,0%
Wi	7	25,9%	20	74,1%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	ReferentInnenschulungen	1	100,0%	100,0%
	Gesamt	1	100,0%	100,0%
NÖ	ReferentInnenschulungen	4	66,7%	80,0%
	Handbüchern mit klaren Vollzugsrichtlinien (z.B. unveröffentlichte Erlässesammlungen)	1	16,7%	20,0%
	sonstiges:*	1	16,7%	20,0%
	Gesamt	6	100,0%	120,0%
OÖ	ReferentInnenschulungen	2	40,0%	40,0%
	sonstiges:*	3	60,0%	60,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%
Sb	Handbüchern mit klaren Vollzugsrichtlinien (z.B. unveröffentlichte Erlässesammlungen)	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
St	Handbüchern mit klaren Vollzugsrichtlinien (z.B. unveröffentlichte Erlässesammlungen)	1	33,3%	33,3%
	sonstiges:*	2	66,7%	66,7%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
Ti	Handbüchern mit klaren Vollzugsrichtlinien (z.B. unveröffentlichte Erlässesammlungen)	1	100,0%	100,0%
	Gesamt	1	100,0%	100,0%
Vb	ReferentInnenschulungen	3	60,0%	100,0%
	Handbüchern mit klaren Vollzugsrichtlinien (z.B. unveröffentlichte Erlässesammlungen)	2	40,0%	66,7%
	Gesamt	5	100,0%	166,7%
Wi	ReferentInnenschulungen	4	36,4%	57,1%
	Handbüchern mit klaren Vollzugsrichtlinien (z.B. unveröffentlichte Erlässesammlungen)	7	63,6%	100,0%
	Gesamt	11	100,0%	157,1%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 36,4% der Antworten auf „ReferentInnenschulungen“. 57,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „ReferentInnenschulungen“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	Software für Berechnung der Ansprüche
NÖ	Weisungen der Abteilungsleiter bzw. der Landesregierung
OÖ	1 Referentin, 1 Urlaubsvertretung werden von Vorgesetzten eingeschult, ist bei Unklarheiten Entscheidungsinstanz Interna nicht bekannt, allerdings Umstrukturierungen in Sozialabteilung wie genau weiß ich nicht
St	Absprachen, Einzelfälle betreffend Erlässe zu Einzelbereichen
Vb	mündliche Absprachen

32.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	,0%	4	100,0%
NÖ	10	47,6%	11	52,4%	21	100,0%
OÖ	10	52,6%	9	47,4%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	17	63,0%	10	37,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...	Antworten			
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
Bg	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	75,0%	75,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
	Gesamt	4	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	7	70,0%	70,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	10,0%	10,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	10,0%	10,0%
	sonstiges:*	1	10,0%	10,0%
	Gesamt	10	100,0%	100,0%

Diese Einschätzung gilt ...			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ		für das gesamte Bundesland	4	40,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	30,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	20,0%	20,0%
		sonstiges:	1	10,0%	10,0%
	Gesamt		10	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	16,7%	16,7%
		sonstiges:	2	33,3%	33,3%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	3	25,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	41,7%	55,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	22,2%
		sonstiges:	1	8,3%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	11,1%
	Gesamt		12	100,0%	133,3%
Ti		für das gesamte Bundesland	6	100,0%	100,0%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	40,0%	40,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	17	100,0%	100,0%
	Gesamt		17	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100.0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

REGRESS

Frage 33: Wird in der offenen (!) Sozialhilfe regelmäßig regressiert?
(abgesehen von widerrechtlichem Bezug)

33.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	119
	Fehlend	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	32	26,9%
	grundsätzlich nie	13	10,9%
	selten	37	31,1%
	sehr häufig, ohne dass eine Regel erkennbar wäre	7	5,9%
	ja, generell	23	19,3%
	ja, in der Regel unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Personengruppen*	7	5,9%
	Gesamt	119	100,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

33.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
82	67,8%	39	32,2%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	52	59,8%	63,4%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	20	23,0%	24,4%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	6	6,9%	7,3%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	2,3%	2,4%
sonstiges:	7	8,0%	8,5%
Gesamt	87	100,0%	106,1%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 59,8% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 63,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

33.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	Fehlend	
Bg	N	Gültig		5
		Fehlend		0
Kt	N	Gültig		4
		Fehlend		0
NÖ	N	Gültig		20
		Fehlend		1
OÖ	N	Gültig		19
		Fehlend		0
Sb	N	Gültig		13
		Fehlend		0
St	N	Gültig		13
		Fehlend		0
Ti	N	Gültig		10
		Fehlend		1
Vb	N	Gültig		8
		Fehlend		0
Wi	N	Gültig		27
		Fehlend		0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	3	60,0%
	ja, generell	2	40,0%
	Gesamt	5	100,0%
Kt	grundsätzlich nie	1	25,0%
	selten	3	75,0%
	Gesamt	4	100,0%
NÖ	unbekannt	2	10,0%
	grundsätzlich nie	1	5,0%
	selten	12	60,0%
	ja, generell	5	25,0%
Gesamt	20	100,0%	
OÖ	unbekannt	6	31,6%
	grundsätzlich nie	2	10,5%
	selten	6	31,6%
	sehr häufig, ohne dass eine Regel erkennbar wäre	1	5,3%
	ja, generell	2	10,5%
	ja, in der Regel unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Personengruppen*	2	10,5%
Gesamt	19	100,0%	
Sb	unbekannt	4	30,8%
	selten	4	30,8%
	sehr häufig, ohne dass eine Regel erkennbar wäre	1	7,7%
	ja, generell	4	30,8%
Gesamt	13	100,0%	

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
St		unbekannt	1	7,7%
		selten	2	15,4%
		sehr häufig, ohne dass eine Regel erkennbar wäre	3	23,1%
		ja, generell	7	53,8%
	Gesamt			13
Ti		unbekannt	2	20,0%
		selten	4	40,0%
		sehr häufig, ohne dass eine Regel erkennbar wäre	1	10,0%
		ja, generell	2	20,0%
		ja, in der Regel unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Personengruppen*	1	10,0%
	Gesamt			10
Vb		unbekannt	2	25,0%
		grundsätzlich nie	1	12,5%
		sehr häufig, ohne dass eine Regel erkennbar wäre	1	12,5%
		ja, generell	1	12,5%
		ja, in der Regel unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Personengruppen*	3	37,5%
	Gesamt			8
Wi		unbekannt	12	44,4%
		grundsätzlich nie	8	29,6%
		selten	6	22,2%
		ja, in der Regel unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Personengruppen*	1	3,7%
	Gesamt			27

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, in der Regel unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Personengruppen“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

OÖ	Frauenhausbewohnerinnen während Aufenthalt im Frauenhaus ausgenommen, später ja
Sb	generell wird die EK-Situation in den weiteren Jahren überprüft
Vb	Vor allem bei einem Erbanfall wenn davon auszugehen ist, dass eine Aussicht auf Erfolg besteht

33.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	14	66,7%	7	33,3%	21	100,0%
OÖ	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
Sb	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
St	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
		Gesamt	3	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	75,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	25,0%
		sonstiges:	1	20,0%	25,0%
		Gesamt	5	100,0%	125,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	8	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	35,7%	35,7%
		sonstiges:	1	7,1%	7,1%
		Gesamt	14	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	5	45,5%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	36,4%	36,4%
		sonstiges:	1	9,1%	9,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	9,1%	9,1%
		Gesamt	11	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	5	55,6%	55,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
		sonstiges:	3	33,3%	33,3%
		Gesamt	9	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	3	25,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	33,3%
		sonstiges:*	1	8,3%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	33,3%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	11,1%
		Gesamt	12	100,0%	133,3%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Ti		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	28,6%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	14,3%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	18	85,7%	90,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,5%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,8%	5,0%
	Gesamt		21	100,0%	105,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 85,7% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 34: Wenn regelmäßig regressiert wird: bis zu welchem Verwandtschaftsgrad werden Verwandte zu Rückzahlungen herangezogen? (Mehrfachnennungen möglich)

34.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle		Gesamt	
		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
100	82,6%	21	17,4%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	45	30,6%	45,0%
	Nur die Betroffenen selbst	19	12,9%	19,0%
	in Trennung lebende EhegattInnen	14	9,5%	14,0%
	Eltern	30	20,4%	30,0%
	Eltern nur, sofern sie im selben Haushalt leben	2	1,4%	2,0%
	Kinder	28	19,0%	28,0%
	Kinder nur, sofern sie im selben Haushalt leben	3	2,0%	3,0%
	Großeltern	2	1,4%	2,0%
	sonstige:*	4	2,7%	4,0%
Gesamt		147	100,0%	147,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 30,6% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 45,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

34.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle		Gesamt	
		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
58	47,9%	63	52,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	35	57,4%	60,3%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	15	24,6%	25,9%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	6,6%	6,9%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	3,3%	3,4%
sonstiges:	5	8,2%	8,6%
Gesamt	61	100,0%	105,2%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 57,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 60,3% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

34.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
OÖ	16	84,2%	3	15,8%	19	100,0%
Sb	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
St	12	92,3%	1	7,7%	13	100,0%
Ti	10	90,9%	1	9,1%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	unbekannt	1	11,1%	25,0%	
	in Trennung lebende EhegattInnen	1	11,1%	25,0%	
	Eltern	3	33,3%	75,0%	
	Kinder	3	33,3%	75,0%	
	sonstige:*	1	11,1%	25,0%	
	Gesamt	9	100,0%	225,0%	
Kt	unbekannt	2	33,3%	50,0%	
	Eltern	2	33,3%	50,0%	
	Kinder	2	33,3%	50,0%	
	Gesamt	6	100,0%	150,0%	
NÖ	unbekannt	3	11,5%	18,8%	
	in Trennung lebende EhegattInnen	3	11,5%	18,8%	
	Eltern	7	26,9%	43,8%	
	Kinder	6	23,1%	37,5%	
	sonstige:*	1	3,8%	6,3%	
	Nur die Betroffenen selbst	4	15,4%	25,0%	
	Eltern nur, sofern sie im selben Haushalt leben	1	3,8%	6,3%	
	Kinder nur, sofern sie im selben Haushalt leben	1	3,8%	6,3%	
Gesamt	26	100,0%	162,5%		
OÖ	unbekannt	10	47,6%	62,5%	
	in Trennung lebende EhegattInnen	3	14,3%	18,8%	
	Eltern	3	14,3%	18,8%	
	Kinder	3	14,3%	18,8%	
	Nur die Betroffenen selbst	2	9,5%	12,5%	
	Gesamt	21	100,0%	131,3%	
Sb	unbekannt	6	54,5%	54,5%	
	Nur die Betroffenen selbst	5	45,5%	45,5%	
	Gesamt	11	100,0%	100,0%	
St	unbekannt	3	15,0%	25,0%	
	in Trennung lebende EhegattInnen	3	15,0%	25,0%	
	Eltern	5	25,0%	41,7%	
	Kinder	6	30,0%	50,0%	
	Nur die Betroffenen selbst	2	10,0%	16,7%	
	Großeltern	1	5,0%	8,3%	
Gesamt	20	100,0%	166,7%		
Ti	unbekannt	4	28,6%	40,0%	
	Eltern	4	28,6%	40,0%	
	Kinder	4	28,6%	40,0%	
	Nur die Betroffenen selbst	2	14,3%	20,0%	
Gesamt	14	100,0%	140,0%		
Vb	unbekannt	2	13,3%	28,6%	
	in Trennung lebende EhegattInnen	3	20,0%	42,9%	
	Eltern	4	26,7%	57,1%	
	Kinder	2	13,3%	28,6%	
	sonstige:*	1	6,7%	14,3%	
	Nur die Betroffenen selbst	1	6,7%	14,3%	
	Kinder nur, sofern sie im selben Haushalt leben	1	6,7%	14,3%	
	Großeltern	1	6,7%	14,3%	
Gesamt	15	100,0%	214,3%		

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		unbekannt	14	56,0%	70,0%
		in Trennung lebende EhegattInnen	1	4,0%	5,0%
		Eltern	2	8,0%	10,0%
		Kinder	2	8,0%	10,0%
		sonstige:*	1	4,0%	5,0%
		Nur die Betroffenen selbst	3	12,0%	15,0%
		Eltern nur, sofern sie im selben Haushalt leben	1	4,0%	5,0%
		Kinder nur, sofern sie im selben Haushalt leben	1	4,0%	5,0%
		Gesamt	25	100,0%	125,0%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 56,0% der Antworten auf „unbekannt“. 70,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstige:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	Ehegatte/in
NO	Erben oder Geschenkannehmer
Vb	Erwachsene Kinder , wenn Pflegekosten (Heim) abzudecken sind
Wi	EhegattInnen, LebensgefährtInnen

34.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
NÖ	12	57,1%	9	42,9%	21	100,0%
OÖ	7	36,8%	12	63,2%	19	100,0%
Sb	5	38,5%	8	61,5%	13	100,0%
St	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
Ti	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
Vb	4	50,0%	4	50,0%	8	100,0%
Wi	10	37,0%	17	63,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	7	58,3%	58,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	41,7%	41,7%
	Gesamt		12	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	42,9%	42,9%
		sonstiges:	1	14,3%	14,3%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		sonstiges:	2	40,0%	40,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	2	15,4%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	38,5%	50,0%
		sonstiges:	1	7,7%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	30,8%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	10,0%
	Gesamt		13	100,0%	130,0%
Ti		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		sonstiges:	1	20,0%	20,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	3	75,0%	75,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%

Wi	für das gesamte Bundesland	9	90,0%	90,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	10,0%
	Gesamt	10	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 35: Machen Sie regelmäßig die Erfahrung, dass Anspruchsberechtigte aufgrund der vom Sozialamt kommunizierten Regressverpflichtungen von einer Antragsstellung absehen?

35.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	117
	Fehlend	4

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	16	13,7%
	nein, nie	28	23,9%
	ja, selten (schätzungsweise: seltener als eine/r von 50 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	18	15,4%
	ja, gelegentlich (schätzungsweise: mindestens eine/r von 50 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	25	21,4%
	ja, häufig (schätzungsweise: mindestens eine/r von 15 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	25	21,4%
	ja, sehr häufig (schätzungsweise: mindestens eine/r von 5 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	5	4,3%
	Gesamt	117	100,0%

35.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
65	53,7%	56	46,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland		38	54,3%	58,5%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk		8	11,4%	12,3%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land		11	15,7%	16,9%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter		4	5,7%	6,2%
sonstiges:*		9	12,9%	13,8%
Gesamt		70	100,0%	107,7%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 54,3% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 58,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

35.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	
Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	24
		Fehlend	3

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	nein, nie	1	20,0%
	ja, selten (schätzungsweise: seltener als eine/r von 50 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	1	20,0%
	ja, gelegentlich (schätzungsweise: mindestens eine/r von 50 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	1	20,0%
	ja, häufig (schätzungsweise: mindestens eine/r von 15 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	1	20,0%
	ja, sehr häufig ((schätzungsweise: mindestens eine/r von 5 Sozialhilfe-Anspruchberechtigten KlientInnen Ihrer Einrichtung)	1	20,0%
Gesamt		5	100,0%
Kt	unbekannt	2	50,0%
	ja, gelegentlich (Def. Siehe Bg)	2	50,0%
	Gesamt	4	100,0%
NÖ	nein, nie	4	20,0%
	ja, selten (Def. Siehe Bg)	5	25,0%
	ja, gelegentlich (Def. Siehe Bg)	8	40,0%
	ja, häufig (Def. Siehe Bg)	3	15,0%
	Gesamt	20	100,0%

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
OÖ	Unbekannt	3	15,8%
	nein, nie	5	26,3%
	ja, selten (Def. Siehe Bg)	2	10,5%
	ja, gelegentlich (Def. Siehe Bg)	4	21,1%
	ja, häufig (Def. Siehe Bg)	5	26,3%
	Gesamt	19	100,0%
Sb	Unbekannt	3	23,1%
	nein, nie	2	15,4%
	ja, selten (Def. Siehe Bg)	5	38,5%
	ja, häufig (Def. Siehe Bg)	2	15,4%
	ja, sehr häufig (Def. Siehe Bg)	1	7,7%
	Gesamt	13	100,0%
St	unbekannt	1	7,7%
	nein, nie	1	7,7%
	ja, selten (Def. Siehe Bg)	1	7,7%
	ja, gelegentlich (Def. Siehe Bg)	4	30,8%
	ja, häufig (Def. Siehe Bg)	4	30,8%
	ja, sehr häufig (Def. Siehe Bg)	2	15,4%
Gesamt	13	100,0%	
Ti	unbekannt	2	18,2%
	nein, nie	2	18,2%
	ja, gelegentlich (Def. Siehe Bg)	3	27,3%
	ja, häufig (Def. Siehe Bg)	3	27,3%
	ja, sehr häufig (Def. Siehe Bg)	1	9,1%
Gesamt	11	100,0%	
Vb	nein, nie	1	12,5%
	ja, gelegentlich (Def. Siehe Bg)	2	25,0%
	ja, häufig (Def. Siehe Bg)	5	62,5%
	Gesamt	8	100,0%
Wi	Unbekannt	5	20,8%
	nein, nie	12	50,0%
	ja, selten (Def. Siehe Bg)	4	16,7%
	ja, gelegentlich (Def. Siehe Bg)	1	4,2%
	ja, häufig (Def. Siehe Bg)	2	8,3%
Gesamt	24	100,0%	

35.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
NÖ	10	47,6%	11	52,4%	21	100,0%
OÖ	7	36,8%	12	63,2%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	15	55,6%	12	44,4%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
		sonstiges:	1	25,0%	25,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	7	70,0%	70,0%
		sonstiges:	1	10,0%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	10,0%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	10,0%
	Gesamt		10	100,0%	100,0%
OÖ		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	28,6%	28,6%
		sonstiges:	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	28,6%	28,6%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	2	33,3%	33,3%
		sonstiges:	2	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	33,3%	33,3%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	1	7,7%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	38,5%	62,5%
		sonstiges:	1	7,7%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	30,8%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	15,4%	25,0%
	Gesamt		13	100,0%	162,5%
Ti		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		sonstiges:	1	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	28,6%	28,6%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	15	100,0%	100,0%
	Gesamt		15	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 36: Falls ja: welche Gründe werden dafür häufig genannt?
(Mehrfachnennungen möglich)**

36.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle		Gesamt	
		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
87	71,9%	34	28,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	15	7,7%	17,2%
	Belangung von Familienangehörigen	50	25,5%	57,5%
	Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	37	18,9%	42,5%
	Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	39	19,9%	44,8%
	Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	49	25,0%	56,3%
	sonstiges:*	6	3,1%	6,9%
Gesamt		196	100,0%	225,3%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 7,7% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 17,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

36.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	16	76,2%	5	23,8%	21	100,0%
OÖ	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
Sb	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
St	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
Ti	9	81,8%	2	18,2%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	13	48,1%	14	51,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		Belangung von Familienangehörigen	3	33,3%	75,0%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	1	11,1%	25,0%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	3	33,3%	75,0%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	2	22,2%	50,0%
		Gesamt	9	100,0%	225,0%
Kt		Belangung von Familienangehörigen	2	25,0%	50,0%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	2	25,0%	50,0%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	2	25,0%	50,0%
		unbekannt	2	25,0%	50,0%
		Gesamt	8	100,0%	200,0%
NÖ		Belangung von Familienangehörigen	13	36,1%	81,3%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	8	22,2%	50,0%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	6	16,7%	37,5%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	9	25,0%	56,3%
		Gesamt	36	100,0%	225,0%
OÖ		Belangung von Familienangehörigen	7	21,9%	58,3%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	6	18,8%	50,0%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	6	18,8%	50,0%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	9	28,1%	75,0%
		unbekannt	1	3,1%	8,3%
		sonstiges:*	3	9,4%	25,0%
		Gesamt	32	100,0%	266,7%

			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Sb	Bundesland	Belangung von Familienangehörigen	3	14,3%	27,3%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	1	4,8%	9,1%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	7	33,3%	63,6%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	6	28,6%	54,5%
		unbekannt	3	14,3%	27,3%
		sonstiges:*	1	4,8%	9,1%
	Gesamt	21	100,0%	190,9%	
St	Bundesland	Belangung von Familienangehörigen	7	35,0%	63,6%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	3	15,0%	27,3%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	2	10,0%	18,2%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	8	40,0%	72,7%
	Gesamt	20	100,0%	181,8%	
Ti	Bundesland	Belangung von Familienangehörigen	4	20,0%	44,4%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	5	25,0%	55,6%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	4	20,0%	44,4%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	4	20,0%	44,4%
		unbekannt	2	10,0%	22,2%
		sonstiges:*	1	5,0%	11,1%
	Gesamt	20	100,0%	222,2%	
Vb	Bundesland	Belangung von Familienangehörigen	7	25,9%	100,0%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparnterInnen ergeben	7	25,9%	100,0%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	6	22,2%	85,7%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	6	22,2%	85,7%
		sonstiges:*	1	3,7%	14,3%
		Gesamt	27	100,0%	385,7%

			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi	Bundesland	Belangung von Familienangehörigen	4	17,4%	30,8%
		Angst vor Konflikten, die sich aus der Belangung von Verwandten und ExparterInnen ergeben	4	17,4%	30,8%
		Grundbücherliche Sicherstellung des Eigenheims	3	13,0%	23,1%
		Verpflichtung, die erhaltenen Mittel selbst zurückzuzahlen	5	21,7%	38,5%
		unbekannt	7	30,4%	53,8%
	Gesamt	23	100,0%	176,9%	

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 17,4% der Antworten auf „Belangen von Familienangehörigen“. 30,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „Belangen von Familienangehörigen“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstige:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

OÖ	Bei kleineren Gemeinden ist die Anonymität nicht gewährleistet Gefühl schulden zu haben neue Schulden, das hält viele vom SH-Antrag ab.
Sb	Angst, niemals mehr aus dem Armutskreislauf herauszukommen
Ti	Angst, den Aufenthaltstitel zu verlieren
Vb	Angst das Umfeld könnte davon erfahren. (Vor allem im ländlichen Bereich.)

GESETZBESTIMMUNGEN UND VOLLZUGSREALITÄTEN

Frage 37: Laut Sozialhilfegesetz muss die Sozialhilfebehörde von sich aus tätig werden, wenn sie von einer Notlage erfährt („amtswegige Hilfe“). Kann diesbezüglich von gelebter Praxis gesprochen werden?

37.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	118
	Fehlend	3

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	16	13,6
	i.d.R. nein	84	71,2
	i.d.R. ja	15	12,7
	unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Gruppen, nämlich*	3	2,5
	Gesamt	118	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

37.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
80	66,1%	41	33,9%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	57	67,9%	71,3%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	12	14,3%	15,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	7	8,3%	8,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	2,4%	2,5%
	sonstiges:	6	7,1%	7,5%
Gesamt	84	100,0%	105,0%	

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 67,9% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 71,3% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

37.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	
		Fehlend	5
			0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	12
		Fehlend	1
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	26
		Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	2	40,0
	i.d.R. nein	3	60,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	unbekannt	2	50,0
	i.d.R. nein	1	25,0
	unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Gruppen, nämlich*	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	unbekannt	1	5,0
	i.d.R. nein	9	45,0
	i.d.R. ja	10	50,0
	Gesamt	20	100,0
OÖ	unbekannt	2	10,5
	i.d.R. nein	16	84,2
	unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Gruppen, nämlich*	1	5,3
	Gesamt	19	100,0
Sb	unbekannt	4	33,3
	i.d.R. nein	8	66,7
	Gesamt	12	100,0
St	unbekannt	1	7,7
	i.d.R. nein	9	69,2
	i.d.R. ja	2	15,4
	unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Gruppen, nämlich*	1	7,7
	Gesamt	13	100,0
Ti	i.d.R. nein	11	100,0
Vb	unbekannt	1	12,5
	i.d.R. nein	7	87,5
	Gesamt	8	100,0

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Wi	unbekannt	3	11,5
	i.d.R. nein	20	76,9
	i.d.R. ja	3	11,5
	Gesamt	26	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „unter bestimmten Umständen bzw. bei bestimmten Gruppen, nämlich:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Kt	Sozialamt Villach beauftragt die ARGE SOZIAL VILLACH sog. Sozialamtserhebungen durchzuführen. Diese werden bezahlt
OÖ	mediales Aufsehen erregen noch von keinem Fall gehört
Sb	Diese Frage können wir für unseren Klientinnenkreis nicht beantworten, da wir mit den Frauen z. SA gehen und die Notlage schildern. Dass das SA selbst tätig wird, ist uns fremd.
St	je nach Wahrnehmung der örtlichen Sozialarbeit keine Erfahrung, weil für Familien Amt für Jugend und Familie zuständig

37.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	15	71,4%	6	28,6%	21	100,0%
OÖ	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
Sb	5	38,5%	8	61,5%	13	100,0%
St	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
Ti	9	81,8%	2	18,2%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt		1	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	6	40,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	40,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	6,7%	6,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	6,7%	6,7%
		sonstiges:	1	6,7%	6,7%
	Gesamt		15	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	10	83,3%	83,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	8,3%	8,3%
		sonstiges:	1	8,3%	8,3%
	Gesamt		12	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	1	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	20,0%
		sonstiges:	2	40,0%	40,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	6	50,0%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	16,7%	22,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	22,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	11,1%
		sonstiges:	1	8,3%	11,1%
	Gesamt		12	100,0%	133,3%
Ti		für das gesamte Bundesland	7	77,8%	77,8%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	11,1%
		sonstiges:	1	11,1%	11,1%
	Gesamt		9	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	16,7%	16,7%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	19	90,5%	95,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	4,8%	5,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	4,8%	5,0%
	Gesamt		21	100,0%	105,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der

Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,5% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 95,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 38: Gibt es Soforthilfe-Maßnahmen? (Mehrfachnennungen möglich)

38.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
117	96,7%	4	3,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
gültig	unbekannt	23	18,5%	19,7%
	i.d.R. nein	27	21,8%	23,1%
	i.d.R. ja	21	16,9%	17,9%
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	47	37,9%	40,2%
	grundsätzlich nicht für bestimmte Gruppen:*	6	4,8%	5,1%
Gesamt		124	100,0%	106,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 18,5% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 19,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

38.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
74	61,2%	47	38,8%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	41	51,3%	55,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	19	23,8%	25,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	7	8,8%	9,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	8	10,0%	10,8%
	sonstiges:	5	6,3%	6,8%
Gesamt		80	100,0%	108,1%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 51,3% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 55,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

38.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	19	90,5%	2	9,5%	21	100,0%
OÖ	18	94,7%	1	5,3%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	12	92,3%	1	7,7%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten			
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
Bg		unbekannt	1	20,0%	20,0%
		i.d.R. ja	1	20,0%	20,0%
		gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	3	60,0%	60,0%
		Gesamt	5	100,0%	100,0%
Kt		unbekannt	2	50,0%	50,0%
		i.d.R. nein	2	50,0%	50,0%
		Gesamt	4	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
NÖ	i.d.R. ja	4	19,0%	21,1%	
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	11	52,4%	57,9%	
	i.d.R. nein	5	23,8%	26,3%	
	grundsätzlich nicht für bestimmte Gruppen:*	1	4,8%	5,3%	
	Gesamt	21	100,0%	110,5%	
OÖ	unbekannt	5	27,8%	27,8%	
	i.d.R. ja	2	11,1%	11,1%	
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	6	33,3%	33,3%	
	i.d.R. nein	5	27,8%	27,8%	
	Gesamt	18	100,0%	100,0%	
Sb	unbekannt	1	7,1%	7,7%	
	i.d.R. ja	1	7,1%	7,7%	
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	5	35,7%	38,5%	
	i.d.R. nein	5	35,7%	38,5%	
	grundsätzlich nicht für bestimmte Gruppen:*	2	14,3%	15,4%	
Gesamt	14	100,0%	107,7%		
St	unbekannt	4	33,3%	33,3%	
	i.d.R. ja	3	25,0%	25,0%	
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	4	33,3%	33,3%	
	i.d.R. nein	1	8,3%	8,3%	
Gesamt	12	100,0%	100,0%		
Ti	unbekannt	2	15,4%	18,2%	
	i.d.R. ja	4	30,8%	36,4%	
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	4	30,8%	36,4%	
	i.d.R. nein	1	7,7%	9,1%	
	grundsätzlich nicht für bestimmte Gruppen:*	2	15,4%	18,2%	
Gesamt	13	100,0%	118,2%		
Vb	i.d.R. ja	2	22,2%	25,0%	
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	4	44,4%	50,0%	
	i.d.R. nein	2	22,2%	25,0%	
	grundsätzlich nicht für bestimmte Gruppen:*	1	11,1%	12,5%	
Gesamt	9	100,0%	112,5%		
Wi	unbekannt	8	28,6%	29,6%	
	i.d.R. ja	4	14,3%	14,8%	
	gelegentlich, keine allgemeine Regelung ersichtlich	10	35,7%	37,0%	
	i.d.R. nein	6	21,4%	22,2%	
Gesamt	28	100,0%	103,7%		

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 28,6% der Antworten auf „unbekannt“. 29,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „grundsätzlich nicht für bestimmte Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	Suchtkranke
Sb	bei Haftentlassung bestehen allgemein gültige Absprachen
	MigrantInnen, die die Ansprüche für die SH nicht erfüllen, gibt es keine Sofort-Maßnahmen
Ti	finanzielle Überbrückungen und Fahrkarten über den Bahnhofsozialdienst der Caritas Überbrückungshilfen und Fahrkarten über den Bahnhofsozialdienst ausgegeben
Vb	Vor allem wenn Kinder beteiligt sind gibt es unbürokratisch Soforthilfe.

38.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	14	66,7%	7	33,3%	21	100,0%
OÖ	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	18	66,7%	9	33,3%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	33,3%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	33,3%	50,0%
	Gesamt	3	100,0%	150,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	5	31,3%	35,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	50,0%	57,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	6,3%	7,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	12,5%	14,3%
	Gesamt	16	100,0%	114,3%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ		für das gesamte Bundesland	4	36,4%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	27,3%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	9,1%	9,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	9,1%
		sonstiges:*	2	18,2%	18,2%
Gesamt			11	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	16,7%	16,7%
		sonstiges:*	2	33,3%	33,3%
Gesamt			6	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	2	20,0%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	30,0%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	14,3%
		sonstiges:*	1	10,0%	14,3%
Gesamt			10	100,0%	142,9%
Ti		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	42,9%	42,9%
Gesamt			7	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
Gesamt			6	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	16	88,9%	88,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	11,1%	11,1%
Gesamt			18	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 88,9% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 88,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 39: Gibt es Wartezeiten auf einen Ersttermin beim Sozialamt?

39.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
119	98,3%	2	1,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
gültig	unbekannt	8	4,9%	6,7%
	i.d.R. nein	60	37,0%	50,4%
	i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	29	17,9%	24,4%
	i.d.R. ja, allgemein derzeit ca.... Tage	20	12,3%	16,8%
	Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	45	27,8%	37,8%
Gesamt		162	100,0%	136,1%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 4,9% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 6,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

39.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
84	69,4%	37	30,6%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	48	54,5%	57,1%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	17	19,3%	20,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	13	14,8%	15,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	3,4%	3,6%
	sonstiges:	7	8,0%	8,3%
Gesamt		88	100,0%	104,8%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 54,5% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 57,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

39.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
OÖ	18	94,7%	1	5,3%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten			
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
Bg		i.d.R. nein	5	100,0%	100,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Kt		i.d.R. nein	2	50,0%	50,0%
		unbekannt	1	25,0%	25,0%
		i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	1	25,0%	25,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
NÖ	i.d.R. nein	17	77,3%	85,0%	
	unbekannt	1	4,5%	5,0%	
	i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	1	4,5%	5,0%	
	i.d.R. ja, allgemein derzeit ca.... Tage	1	4,5%	5,0%	
	Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	2	9,1%	10,0%	
	Gesamt	22	100,0%	110,0%	
OÖ	i.d.R. nein	8	33,3%	44,4%	
	unbekannt	3	12,5%	16,7%	
	i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	6	25,0%	33,3%	
	i.d.R. ja, allgemein derzeit ca.... Tage	1	4,2%	5,6%	
	Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	6	25,0%	33,3%	
	Gesamt	24	100,0%	133,3%	
Sb	i.d.R. nein	3	13,0%	23,1%	
	unbekannt	1	4,3%	7,7%	
	i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	7	30,4%	53,8%	
	i.d.R. ja, allgemein derzeit ca.... Tage	2	8,7%	15,4%	
	Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	10	43,5%	76,9%	
	Gesamt	23	100,0%	176,9%	
St	i.d.R. nein	9	60,0%	69,2%	
	unbekannt	1	6,7%	7,7%	
	i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	2	13,3%	15,4%	
	i.d.R. ja, allgemein derzeit ca.... Tage	1	6,7%	7,7%	
	Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	2	13,3%	15,4%	
	Gesamt	15	100,0%	115,4%	
Ti	i.d.R. nein	9	69,2%	81,8%	
	unbekannt	1	7,7%	9,1%	
	i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	1	7,7%	9,1%	
	Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	2	15,4%	18,2%	
	Gesamt	13	100,0%	118,2%	
Vb	i.d.R. nein	6	60,0%	75,0%	
	i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedl ...	1	10,0%	12,5%	
	i.d.R. ja, allgemein derzeit ca.... Tage	1	10,0%	12,5%	
	Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	2	20,0%	25,0%	
	Gesamt	10	100,0%	125,0%	

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		i.d.R. nein	1	2,2%	3,7%
		i.d.R. ja, je nach ReferentIn, Region etc. unterschiedlich, zwischen ... Tage	10	21,7%	37,0%
		i.d.R. ja, allgemein derzeit ca.... Tage	14	30,4%	51,9%
		Angabe der Tage (bitte in Ziffern angeben):*	21	45,7%	77,8%
Gesamt			46	100,0%	170,4%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 2,2% der Antworten auf „i.d.R. nein“. 3,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „i.d.R. nein“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „Angabe der Tage:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	5-10d bis zu zwei od. mehr Monate Wartezeit
OÖ	1 7 einige In Linz bis zu 3 Wochen maximal 1 tag wenn zeitliches Ressourcen vorhanden: 0 Tage sonst: 1-7 Tage
Sb	14 - 28 14 3 - 10 Tage 3 bis 7 Tage 7-10 Tage 7-14 7 tage Antragstellung erfolgt i.d.R. schriftlich innerhalb einer Woche meist rufen wir die SachbearbeiterIn vorher an, ob sie/er im Amt ist
St	14-30 ca 1 - 20 Tage in Graz.
Ti	3-6 bei jedem Monatswechsel - ca. 2-3 Tage
Vb	1 Woche 3-7 Arbeitstage
Wi	1 - 2 Monate 10-14 10 bis 40 14 - 21 Tage 15-30 2-4 Wochen 2-5 Wochen 20-60 Tage 21 - 60 21 30 45 - 60 50 7 - 20 7 und 70 tagen 90 Tage ein bis zwei Monate manchmal 60 - 90 Tage min. 6 Wochen

39.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	11	52,4%	10	47,6%	21	100,0%
OÖ	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
Sb	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
St	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	24	88,9%	3	11,1%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	33,3%	33,3%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	8	72,7%	72,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	9,1%	9,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	9,1%	9,1%
		sonstiges:	1	9,1%	9,1%
	Gesamt		11	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	4	33,3%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	25,0%	27,3%
		sonstiges:	2	16,7%	18,2%
	Gesamt		12	100,0%	109,1%
Sb		für das gesamte Bundesland	2	22,2%	22,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	22,2%	22,2%
		sonstiges:	3	33,3%	33,3%
	Gesamt		9	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	2	18,2%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	18,2%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	45,5%	62,5%
		sonstiges:	1	9,1%	12,5%
	Gesamt		11	100,0%	137,5%
Ti		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		für das gesamte Bundesland	16	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	33,3%	33,3%
	Gesamt		24	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 66,7% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 66,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 40: Gibt es für die Dauer des Sozialhilfverfahrens eine Überbrückungshilfe?

40.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	118
	Fehlend	3

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	23	19,5
	i.d.R. nein	59	50,0
	i.d.R. ja	33	28,0
	nur für bestimmte Gruppen, nämlich:*	3	2,5
	Gesamt	118	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

40.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
80	66,1%	41	33,9%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	49	53,8%	61,3%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	18	19,8%	22,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	11,0%	12,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	8	8,8%	10,0%
	sonstiges:	6	6,6%	7,5%
Gesamt		91	100,0%	113,8%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 53,8% der Antworten entfielen auf die Antwort „für das gesamte Bundesland“. 61,3% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

40.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	2
OÖ	N	Gültig	18
		Fehlend	1
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	2	40,0%
	i.d.R. nein	1	20,0%
	i.d.R. ja	1	20,0%
	nur für bestimmte Gruppen, nämlich:*	1	20,0%
	Gesamt	5	100,0%
Kt	unbekannt	1	25,0%
	i.d.R. nein	2	50,0%
	i.d.R. ja	1	25,0%
	Gesamt	4	100,0%
NÖ	unbekannt	5	26,3%
	i.d.R. nein	8	42,1%
	i.d.R. ja	6	31,6%
	Gesamt	19	100,0%
OÖ	unbekannt	5	27,8%
	i.d.R. nein	6	33,3%
	i.d.R. ja	6	33,3%
	nur für bestimmte Gruppen, nämlich:*	1	5,6%
	Gesamt	18	100,0%
Sb	unbekannt	1	7,7%
	i.d.R. nein	10	76,9%
	i.d.R. ja	2	15,4%
	Gesamt	13	100,0%
St	unbekannt	2	15,4%
	i.d.R. nein	9	69,2%
	i.d.R. ja	2	15,4%
	Gesamt	13	100,0%
Ti	unbekannt	2	18,2%
	i.d.R. nein	4	36,4%
	i.d.R. ja	5	45,5%
	Gesamt	11	100,0%
Vb	i.d.R. nein	4	50,0%
	i.d.R. ja	4	50,0%
	Gesamt	8	100,0%

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
Wi	Gültig	unbekannt	5	18,5%
		i.d.R. nein	15	55,6%
		i.d.R. ja	6	22,2%
		nur für bestimmte Gruppen, nämlich:*	1	3,7%
	Gesamt		27	100,0%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „nur für bestimmte Gruppen, nämlich:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	für Personen ohne jegliches Sicherheitsnetz und mit Kindern
OÖ	nicht nötig, schnelle Bescheiderstellung wenn Kinder im Haushalt
Sb	Barauszahlungen, Lebensmittelgutscheine
Wi	bei Intervention durch Beratungsstellen/AJF, wenn die Person bereits einmal Unterstützung bezogen hat.

40.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	12	57,1%	9	42,9%	21	100,0%
OÖ	9	47,4%	10	52,6%	19	100,0%
Sb	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
St	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
Ti	8	72,7%	3	27,3%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	22	81,5%	5	18,5%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	25,0%	33,3%
	Gesamt		4	100,0%	133,3%
Kt		für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	4	30,8%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	38,5%	41,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	8,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	15,4%	16,7%
		sonstiges:	1	7,7%	8,3%
	Gesamt		13	100,0%	108,3%
OÖ		für das gesamte Bundesland	3	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	22,2%	22,2%
		sonstiges:	1	11,1%	11,1%
	Gesamt		9	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	4	50,0%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	12,5%	14,3%
		sonstiges:	2	25,0%	28,6%
	Gesamt		8	100,0%	114,3%

St		für das gesamte Bundesland	2	13,3%	22,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	26,7%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	20,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	33,3%	55,6%
		sonstiges:	1	6,7%	11,1%
		Gesamt		15	100,0%
Ti		für das gesamte Bundesland	5	50,0%	62,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	10,0%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	10,0%	12,5%
		sonstiges:	1	10,0%	12,5%
		Gesamt		10	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	33,3%	33,3%
		Gesamt	6	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	21	95,5%	95,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	4,5%	4,5%
		Gesamt	22	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 95,5% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 95,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 41: Die Sozialämter sind zur Rechtsbelehrung (Manuduktion) verpflichtet. Welche Schritte setzen die Sozialbehörden bzw. die Landespolitik, um SozialhilfebezieherInnen über ihre Ansprüche zu informieren? (Mehrfachnennungen möglich)

41.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
118	97,5%	3	2,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
gültig	unbekannt	47	35,6%	39,8%
	keine	32	24,2%	27,1%
	Info-Broschüren	33	25,0%	28,0%
	Info-Hotline	9	6,8%	7,6%
	sonstiges:*	11	8,3%	9,3%
Gesamt		132	100,0%	111,9%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 35,6% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 39,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

41.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
78	64,5%	43	35,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	60	73,2%	76,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	10	12,2%	12,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	6	7,3%	7,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	2,4%	2,6%
	sonstiges:	4	4,9%	5,1%
Gesamt		82	100,0%	105,1%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 73,2% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 76,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

41.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	19	90,5%	2	9,5%	21	100,0%
OÖ	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
Sb	12	92,3%	1	7,7%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten			
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
Bg		unbekannt	4	80,0%	80,0%
		keine	1	20,0%	20,0%
		Gesamt	5	100,0%	100,0%
Kt		unbekannt	1	25,0%	25,0%
		keine	1	25,0%	25,0%
		Info-Broschüren	2	50,0%	50,0%
		Gesamt	4	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
NÖ		unbekannt	8	36,4%	42,1%
		keine	3	13,6%	15,8%
		Info-Broschüren	6	27,3%	31,6%
		Info-Hotline	2	9,1%	10,5%
		sonstiges:*	3	13,6%	15,8%
		Gesamt	22	100,0%	115,8%
OÖ		unbekannt	6	28,6%	31,6%
		keine	6	28,6%	31,6%
		Info-Broschüren	9	42,9%	47,4%
		Gesamt	21	100,0%	110,5%
Sb		unbekannt	5	41,7%	41,7%
		keine	3	25,0%	25,0%
		Info-Hotline	1	8,3%	8,3%
		sonstiges:*	3	25,0%	25,0%
		Gesamt	12	100,0%	100,0%
St		unbekannt	6	42,9%	46,2%
		keine	3	21,4%	23,1%
		Info-Broschüren	3	21,4%	23,1%
		Info-Hotline	1	7,1%	7,7%
		sonstiges:*	1	7,1%	7,7%
		Gesamt	14	100,0%	107,7%
Ti		unbekannt	4	30,8%	36,4%
		keine	5	38,5%	45,5%
		Info-Broschüren	2	15,4%	18,2%
		Info-Hotline	1	7,7%	9,1%
		sonstiges:*	1	7,7%	9,1%
		Gesamt	13	100,0%	118,2%
Vb		unbekannt	1	11,1%	12,5%
		keine	2	22,2%	25,0%
		Info-Broschüren	5	55,6%	62,5%
		Info-Hotline	1	11,1%	12,5%
		Gesamt	9	100,0%	112,5%
Wi		unbekannt	12	37,5%	44,4%
		keine	8	25,0%	29,6%
		Info-Broschüren	6	18,8%	22,2%
		Info-Hotline	3	9,4%	11,1%
		sonstiges:*	3	9,4%	11,1%
		Gesamt	32	100,0%	118,5%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 37,5% der Antworten auf „unbekannt“. 44,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	Begründung und Rechtsmittelbelehrung im Bescheid Hinweise auf Regressforderungen mündliche Information; Information direkt auf dem Sozialhilfe - Bescheid
Sb	einmalige Plakataktion Infocenter am Sozialamt des Magistrats Salzburg übers Info Internet- dies für das Klientel nicht zugänglich
St	Bürgerbüros - homepage
Ti	Websites
Wi	Internet Internetauftritt (für klientInnen oft nicht zugänglich) sehr karg - in den Sozialzentren Wien zu wenig.

41.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	13	61,9%	8	38,1%	21	100,0%
OÖ	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
Sb	5	38,5%	8	61,5%	13	100,0%
St	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	22	81,5%	5	18,5%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt	1	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
	Gesamt	4	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	10	71,4%	76,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	14,3%	15,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	14,3%	15,4%
	Gesamt	14	100,0%	107,7%
OÖ	für das gesamte Bundesland	6	54,5%	54,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	36,4%	36,4%
	sonstiges:*	1	9,1%	9,1%
	Gesamt	11	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	2	40,0%	40,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	20,0%
	sonstiges:*	2	40,0%	40,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
St		für das gesamte Bundesland	5	41,7%	55,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	22,2%
		sonstiges:*	1	8,3%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	11,1%
		Gesamt	12	100,0%	133,3%
Ti		für das gesamte Bundesland	7	100,0%	100,0%
		Gesamt	7	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	16,7%	16,7%
		Gesamt	6	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	22	100,0%	100,0%
		Gesamt	22	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

VERWERTUNG VON VERMÖGEN

Frage 42: Muss ein PKW verwertet werden? (Mehrfachnennungen möglich)

42.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
119	98,3%	2	1,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
unbekannt	28	11,0%	23,5%
nein	7	2,8%	5,9%
ja, generell, noch vor Antragstellung	13	5,1%	10,9%
ja, generell, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen)	7	2,8%	5,9%
ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	58	22,8%	48,7%
ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	35	13,8%	29,4%
ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	27	10,6%	22,7%
ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, Ärzten u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	35	13,8%	29,4%
ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	20	7,9%	16,8%
ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	9	3,5%	7,6%

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	6	2,4%	5,0%
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, Ärzten u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	9	3,5%	7,6%
Gesamt		254	100,0%	213,4%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 11,0% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 23,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

42.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
76	62,8%	45	37,2%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	41	49,4%	53,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	18	21,7%	23,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	11	13,3%	14,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	3,6%	3,9%
	sonstiges:*	10	12,0%	13,2%
Gesamt		83	100,0%	109,2%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 49,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 53,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

42.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	19	90,5%	2	9,5%	21	100,0%
OÖ	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	27	100,0%	0	0,0%	27	10

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		nein	2	13,3%	40,0%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	2	13,3%	40,0%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	13,3%	40,0%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	2	13,3%	40,0%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	2	13,3%	40,0%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	1	6,7%	20,0%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	1	6,7%	20,0%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	1	6,7%	20,0%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	2	13,3%	40,0%
Gesamt			15	100,0%	300,0%

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Kt	nein	1	12,5%	25,0%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	2	25,0%	50,0%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	25,0%	50,0%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	1	12,5%	25,0%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	1	12,5%	25,0%
	ja, generell, noch vor Antragstellung	1	12,5%	25,0%
	Gesamt	8	100,0%	200,0%
NÖ	nein	2	4,1%	10,5%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	13	26,5%	68,4%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	12	24,5%	63,2%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	8	16,3%	42,1%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	11	22,4%	57,9%
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	1	2,0%	5,3%
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	4,1%	10,5%
	Gesamt	49	100,0%	257,9%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ		nein	2	4,4%	10,5%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	8	17,8%	42,1%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	5	11,1%	26,3%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	5	11,1%	26,3%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztlIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	6	13,3%	31,6%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	3	6,7%	15,8%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	4,4%	10,5%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	3	6,7%	15,8%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztlIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	3	6,7%	15,8%
		ja, generell, noch vor Antragstellung	2	4,4%	10,5%
		unbekannt	6	13,3%	31,6%
		Gesamt			45
Sb		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	8	27,6%	61,5%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	4	13,8%	30,8%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	2	6,9%	15,4%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
		ja, grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	5	17,2%	38,5%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	4	13,8%	30,8%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	6,9%	15,4%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund der Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	1	3,4%	7,7%
		ja, generell, noch vor Antragstellung	1	3,4%	7,7%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	1	3,4%	7,7%
		unbekannt	1	3,4%	7,7%
Gesamt			29	100,0%	223,1%
St		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	2	15,4%	15,4%
		ja, generell, noch vor Antragstellung	1	7,7%	7,7%
		unbekannt	10	76,9%	76,9%
		Gesamt	13	100,0%	100,0%

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Ti	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	6	28,6%	54,5%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	9,5%	18,2%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	2	9,5%	18,2%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztlIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	3	14,3%	27,3%
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	3	14,3%	27,3%
	ja, generell, noch vor Antragstellung	1	4,8%	9,1%
	unbekannt	4	19,0%	36,4%
Gesamt		21	100,0%	190,9%
Vb	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	4	13,8%	50,0%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	6,9%	25,0%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	3	10,3%	37,5%
	ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, ÄrztlIn u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	5	17,2%	62,5%
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	4	13,8%	50,0%
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	6,9%	25,0%
	ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Familiensituation	2	6,9%	25,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
		notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)			
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, Ärztln u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	3	10,3%	37,5%
		ja, generell, noch vor Antragstellung	1	3,4%	12,5%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	2	6,9%	25,0%
		unbekannt	1	3,4%	12,5%
		Gesamt	29	100,0%	362,5%
Wi		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	13	28,9%	48,1%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	6	13,3%	22,2%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PKW aufgrund von Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	4	8,9%	14,8%
		ja grundsätzlich, aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn ländliche Region u. Erreichbarkeit von Schule, Kindergarten, Supermarkt, Ärztln u.a. mit öffentlichen Verkehrsmitteln nicht möglich bzw. unzumutbar ist	2	4,4%	7,4%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Erwerbstätigkeit notwendig ist	4	8,9%	14,8%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund von Arbeitssuche notwendig ist	2	4,4%	7,4%
		ja, generell, noch vor Antragstellung	6	13,3%	22,2%
		ja, grundsätzlich, nach einer bestimmten Frist (PKW als befristetes Schonvermögen), aber Ausnahmen sind möglich. Von der Verwertungsverpflichtung wird abgesehen, wenn PWK aufgrund der Familiensituation notwendig ist (kleine Kinder im Haushalt etc.)	2	4,4%	7,4%
		unbekannt	6	13,3%	22,2%
			Gesamt	45	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 13,3% der Antworten auf „unbekannt 22,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

42.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	15	71,4%	6	28,6%	21	100,0%
OÖ	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	5	38,5%	8	61,5%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	40,0%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	33,3%
		sonstiges:	1	20,0%	33,3%
	Gesamt		5	100,0%	166,7%
Kt		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
		Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	6	40,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	33,3%	33,3%
		sonstiges:	1	6,7%	6,7%
	Gesamt		15	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	2	15,4%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	46,2%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	15,4%	16,7%
		sonstiges:	3	23,1%	25,0%
	Gesamt		13	100,0%	108,3%
Sb		für das gesamte Bundesland	2	28,6%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	16,7%
		sonstiges:	3	42,9%	50,0%
	Gesamt		7	100,0%	116,7%

St	für das gesamte Bundesland	1	12,5%	20,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	37,5%	60,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	25,0%	40,0%
	sonstiges:*	1	12,5%	20,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	12,5%	20,0%
Gesamt		8	100,0%	160,0%
Ti	für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
	sonstiges:*	1	16,7%	16,7%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
Vb	für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	33,3%	33,3%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
Wi	für das gesamte Bundesland	17	85,0%	85,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	15,0%	15,0%
	Gesamt	20	100,0%	100,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 85,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 85,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	steht selten zur Debatte, da Klienten meist keine Pkw mehr haben
NÖ	EB
OÖ	s.o. Verhältnismäßigkeit(Wert/Alter)wird geprüft
Sb	Erfahrungen nur mit Stadt Sbg. und BH Sbg. Umgebung für unseren Bezirk zur Frage 42 ist noch zu sagen, dass nur ältere Baujahre erlaubt sind Region
St	für Bezirk Hartberg
Ti	Innsbruck - Stadt

Frage 43: Erfolgt bei Personen, die im Eigenheim (Haus od. Wohnung) leben, eine grundbücherliche Sicherstellung desselben?

43.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	57	47,5
	nein	5	4,2
	das Eigenheim muss vor Antragstellung verkauft werden	2	1,7
	ja	46	38,3
	in bestimmten Fällen, nämlich:*	10	8,3
	Gesamt	120	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

43.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
61	50,4%	60	49,6%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	48	76,2%	78,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	7,9%	8,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	6,3%	6,6%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	1,6%	1,6%
	sonstiges:*	5	7,9%	8,2%
Gesamt		63	100,0%	103,3%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 2 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 76,2% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 78,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

43.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente	
Bg	ja	5	100,0	
Kt	unbekannt	3	75,0	
	ja	1	25,0	
	Gesamt	4	100,0	
NÖ	Gültig	unbekannt	9	45,0
		nein	3	15,0
		ja	4	20,0
		in bestimmten Fällen, nämlich:*	4	20,0
	Gesamt	20	100,0	
OÖ	Gültig	unbekannt	12	63,2
		nein	1	5,3
		das Eigenheim muss vor Antragstellung verkauft werden	1	5,3
		ja	4	21,1
		in bestimmten Fällen, nämlich:*	1	5,3
	Gesamt	19	100,0	
Sb	unbekannt	2	15,4	
	ja	11	84,6	
	Gesamt	13	100,0	
St	unbekannt	6	46,2	
	ja	6	46,2	
	in bestimmten Fällen, nämlich:*	1	7,7	
	Gesamt	13	100,0	
Ti	unbekannt	5	45,5	
	ja	5	45,5	
	in bestimmten Fällen, nämlich:*	1	9,1	
	Gesamt	11	100,0	
Vb	unbekannt	4	50,0	
	ja	1	12,5	
	in bestimmten Fällen, nämlich:*	3	37,5	
	Gesamt	8	100,0	

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
Wi		unbekannt	16	59,3
		nein	1	3,7
		das Eigenheim muss vor Antragstellung verkauft werden	1	3,7
		ja	9	33,3
Gesamt			27	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „in bestimmten Fällen, nämlich:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	bei längerer Inanspruchnahme der SH bei Pflege- und Altersheimkosten Heimaufenthalt
OÖ	bei längerfristigem Bezug, der über dem Freibetrag liegt
St	bei Dauerleistung
Ti	insbesondere bei alten Personen
Vb	wenn davon auszugehen ist, dass langfristig Hilfe benötigt wird. Wenn eine dauerhafte Betreuung in einer pflegerischen Einrichtung vorgesehen ist. wenn keine minderjährigen Kinder oder pflegebedürftige Angehörige im Haushalt leben, von Zugewinn in der Zukunft ausgegangen werden kann, die Höhe der gezahlten Leistungen erheblich ist

43.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
NÖ	7	33,3%	14	66,7%	21	100,0%
OÖ	8	42,1%	11	57,9%	19	100,0%
Sb	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
St	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
Ti	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
Vb	4	50,0%	4	50,0%	8	100,0%
Wi	17	63,0%	10	37,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	28,6%	28,6%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	6	75,0%	75,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	12,5%
		sonstiges:	1	12,5%	12,5%
	Gesamt		8	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	5	62,5%	62,5%
		sonstiges:	3	37,5%	37,5%
	Gesamt		8	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	5	62,5%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	12,5%	14,3%
		sonstiges:	1	12,5%	14,3%
	Gesamt		8	100,0%	114,3%
Ti		für das gesamte Bundesland	5	100,0%	100,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	2	40,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	20,0%	25,0%
	Gesamt		5	100,0%	125,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	16	94,1%	94,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	5,9%	5,9%
	Gesamt		17	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 94,1% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 94,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

**Frage 44: Müssen grundsätzlich alle Ersparnisse aufgelöst werden?
(Mehrfachnennungen möglich)**

44.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
117	96,7%	4	3,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	45	35,2%	38,5%
	ja	61	47,7%	52,1%
	nein, vorübergehend nicht. Ein befristetes Schonvermögen in der Höhe von ___/Person ist zulässig	4	3,1%	3,4%
	nein. Ein unbefristetes Schonvermögen in der Höhe von ___/Person ist zulässig	6	4,7%	5,1%
	Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:*	12	9,4%	10,3%
Gesamt		128	100,0%	109,4%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 35,2% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 38,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

44.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
66	54,5%	55	45,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	51	73,9%	77,3%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	11,6%	12,1%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	4,3%	4,5%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialreferate	1	1,4%	1,5%
sonstiges:	6	8,7%	9,1%
Gesamt	69	100,0%	104,5%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 73,9% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 77,3% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

44.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	4	80,0%	1	20,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	18	85,7%	3	14,3%	21	100,0%
OÖ	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		unbekannt	2	40,0%	50,0%
		ja	1	20,0%	25,0%
		nein. Ein unbefristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	20,0%	25,0%
		Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:*	1	20,0%	25,0%
	Gesamt		5	100,0%	125,0%
Kt		unbekannt	1	25,0%	25,0%
		ja	3	75,0%	75,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%
NÖ		unbekannt	7	35,0%	38,9%
		ja	8	40,0%	44,4%
		nein. Ein unbefristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	2	10,0%	11,1%
		Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:	2	10,0%	11,1%
		nein, vorübergehend nicht. Ein befristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	5,0%	5,6%
	Gesamt		20	100,0%	111,1%
OÖ		unbekannt	8	38,1%	42,1%
		ja	10	47,6%	52,6%
		nein. Ein unbefristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	4,8%	5,3%
		Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:*	2	9,5%	10,5%
	Gesamt		21	100,0%	110,5%
Sb		ja	11	73,3%	84,6%
		nein. Ein unbefristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	6,7%	7,7%
		Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:*	3	20,0%	23,1%
	Gesamt		15	100,0%	115,4%
St		unbekannt	6	46,2%	46,2%
		ja	7	53,8%	53,8%
	Gesamt		13	100,0%	100,0%
Ti		unbekannt	6	50,0%	54,5%
		ja	4	33,3%	36,4%
		Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:*	1	8,3%	9,1%
		nein, vorübergehend nicht. Ein befristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	8,3%	9,1%
	Gesamt		12	100,0%	109,1%
Vb		unbekannt	3	33,3%	37,5%
		ja	4	44,4%	50,0%
		Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:*	1	11,1%	12,5%
		nein, vorübergehend nicht. Ein befristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	11,1%	12,5%
	Gesamt		9	100,0%	112,5%

Wi	unbekannt	12	41,4%	44,4%
	ja	13	44,8%	48,1%
	nein. Ein unbefristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	3,4%	3,7%
	Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:*	2	6,9%	7,4%
	nein, vorübergehend nicht. Ein befristetes Schonvermögen in der Höhe von ____/Person ist zulässig	1	3,4%	3,7%
	Gesamt	29	100,0%	107,4%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 41,4% der Antworten auf „unbekannt“. 44,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „Bitte hier die Höhe pro Person eintragen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	2.500,-
NO	10-facher-sozialhilferichtsatz Richtsatz mal 4, d.i. ca. € 1.300,-
OÖ	Höhe unbekannt In der Regel sind unsere Klienten obdachlose und psychisch Kranke und haben keine Ersparnisse.
Sb	10 facher Richtsatz bei über 65 jährigen für Bestattungskosten Bei Senioren über 60 Jahren Schonvermögen von derzeit 4210 Euro Schonvermögen von EUR 4210.- nur für Personen die im Heim leben. Sonst kein Schonvermögen.
Ti	4.000 bei alten menschen
Vb	viertausend Euro pro Person
Wi	Bausparverträge müssen ruhend gestellt werden weiss ich nicht genau aber irgendwo zwischen eur 500 und 800 ist der sockelbetrag für vermögen

44.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	9	42,9%	12	57,1%	21	100,0%
OÖ	9	47,4%	10	52,6%	19	100,0%
Sb	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
St	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
Ti	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	19	70,4%	8	29,6%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	7	77,8%	77,8%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	11,1%
	Gesamt	9	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	5	55,6%	55,6%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	22,2%	22,2%
	sonstiges:	2	22,2%	22,2%
	Gesamt	9	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
	sonstiges:	3	42,9%	42,9%
	Gesamt	7	100,0%	100,0%
St	für das gesamte Bundesland	3	30,0%	42,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	42,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	20,0%	28,6%
	sonstiges:	1	10,0%	14,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	14,3%
	Gesamt	10	100,0%	142,9%
Ti	für das gesamte Bundesland	5	100,0%	100,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%
Vb	für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	40,0%	40,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%
Wi	für das gesamte Bundesland	19	100,0%	100,0%
	Gesamt	19	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

ORGANISATION DER SOZIALÄMTER

Frage 45: Gibt es in den Sozialämtern einen Info-Schalter o.ä., wo sich AntragstellerInnen über ihre Ansprüche informieren und beraten lassen können?

45.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	23	19,2
	nein	55	45,8
	ja	42	35,0
	Gesamt	120	100,0

45.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
83	68,6%	38	31,4%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	52	60,5%	62,7%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	13	15,1%	15,7%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	10	11,6%	12,0%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	1,2%	1,2%
sonstiges:*	10	11,6%	12,0%
Gesamt	86	100,0%	103,6%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 60,5% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 62,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

45.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		5	0
Kt		4	0
NÖ		20	1
OÖ		19	0
Sb		13	0
St		13	0
Ti		11	0
Vb		8	0
Wi		27	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	1	20,0
	nein	4	80,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	unbekannt	1	25,0
	nein	1	25,0
	ja	2	50,0
Gesamt	4	100,0	
NÖ	unbekannt	3	15,0
	nein	11	55,0
	ja	6	30,0
Gesamt	20	100,0	
OÖ	unbekannt	4	21,1
	nein	8	42,1
	ja	7	36,8
Gesamt	19	100,0	
Sb	unbekannt	1	7,7
	nein	5	38,5
	ja	7	53,8
Gesamt	13	100,0	
St	unbekannt	5	38,5
	nein	5	38,5
	ja	3	23,1
Gesamt	13	100,0	
Ti	unbekannt	1	9,1
	nein	9	81,8
	ja	1	9,1
Gesamt	11	100,0	
Vb	nein	3	37,5
	ja	5	62,5
Gesamt	8	100,0	

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Wi	unbekannt	7	25,9
	nein	9	33,3
	ja	11	40,7
Gesamt		27	100,0

45.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	14	66,7%	7	33,3%	21	100,0%
OÖ	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
Sb	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
St	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	22	81,5%	5	18,5%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	50,0%	50,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	75,0%	75,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
	Gesamt	4	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	11	78,6%	78,6%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	7,1%	7,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,1%	7,1%
	sonstiges:*	1	7,1%	7,1%
	Gesamt	14	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	6	46,2%	46,2%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	15,4%	15,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,7%	7,7%
	sonstiges:*	4	30,8%	30,8%
	Gesamt	13	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	1	12,5%	12,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	50,0%	50,0%
	sonstiges:*	3	37,5%	37,5%
	Gesamt	8	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
St		für das gesamte Bundesland	1	11,1%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	33,3%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	33,3%	50,0%
		sonstiges:*	1	11,1%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	16,7%
Gesamt			9	100,0%	150,0%
Ti		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		sonstiges:*	1	14,3%	14,3%
Gesamt			7	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	28,6%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
Gesamt			7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	20	90,9%	90,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	9,1%	9,1%
Gesamt			22	100,0%	100,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,9% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	EB
OÖ	evtl. bei ReferentInnen möglich, wenn zeitliche Ressourcen.
	s.o. Sozialberatungsstellen!
Sb	für unseren Bezirk zur Frage 45: die SachbearbeiterInnen selbst informieren nur in der Stadt bekannt Region
St	für Bezirk Hartberg
Ti	Innsbruck - Stadt

Frage 46: Haben die SozialhilferferentInnen Ihres Wissens nach eine spezielle Ausbildung bzw. Zusatzqualifikation?

46.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	119
	Fehlend	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	63	52,9
	nein	43	36,1
	ja, nämlich:*	13	10,9
	Gesamt	119	100,0

46.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
72	59,5%	49	40,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	50	66,7%	69,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	10	13,3%	13,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	4,0%	4,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	5	6,7%	6,9%
	sonstiges:*	7	9,3%	9,7%
Gesamt	75	100,0%	104,2%	

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 66,7% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 69,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

46.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	2
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg		unbekannt	2	40,0
		nein	1	20,0
		ja, nämlich:*	2	40,0
	Gesamt			5
Kt		Unbekannt	4	100,0
NÖ		Unbekannt	9	47,4
		Nein	6	31,6
		ja, nämlich:*	4	21,1
	Gesamt			19
OÖ		Unbekannt	13	68,4
		Nein	5	26,3
		ja, nämlich:*	1	5,3
	Gesamt			19
Sb		Unbekannt	5	38,5
		Nein	6	46,2
		ja, nämlich:*	2	15,4
	Gesamt			13
St		unbekannt	9	69,2
		nein	3	23,1
		ja, nämlich:	1	7,7
	Gesamt			13
Ti		unbekannt	4	36,4
		nein	7	63,6
	Gesamt			11
Vb		unbekannt	2	25,0
		nein	5	62,5
		ja, nämlich:	1	12,5
	Gesamt			8
Wi		unbekannt	15	55,6
		nein	10	37,0
		ja, nämlich:	2	7,4
	Gesamt			27

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, nämlich:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	Sozialarbeiter SozialarbeiterIn
NÖ	dipl. SozialarbeiterInnen FH Sozialarbeit interne Schulungen und/oder Sozialakademie bzw FH SozialarbeiterInnen Weiterbildungsveranstaltungen
Sb	interne Einschulung ist nur tlw. bekannt: DSA, FH für Sozialarbeit
St	DSA
Vb	max. interne Schulung, keine Akademie oder FH
Wi	teilweise SozialarbeiterInnen

46.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	1	25,0%	3	75,0%	4	100,0%
NÖ	13	61,9%	8	38,1%	21	100,0%
OÖ	9	47,4%	10	52,6%	19	100,0%
Sb	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
St	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
Ti	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	21	77,8%	6	22,2%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	50,0%	50,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt	1	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	7	53,8%	53,8%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	23,1%	23,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	7,7%	7,7%
	sonstiges:*	2	15,4%	15,4%
	Gesamt	13	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ		für das gesamte Bundesland	6	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
		sonstiges:*	1	11,1%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	11,1%
	Gesamt		9	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	3	37,5%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	25,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	12,5%	12,5%
		sonstiges:*	2	25,0%	25,0%
	Gesamt		8	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	2	22,2%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	33,3%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	16,7%
		sonstiges:*	1	11,1%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	22,2%	33,3%
	Gesamt		9	100,0%	150,0%
Ti		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		sonstiges:*	1	20,0%	20,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	7	100,0%	100,0%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	19	90,5%	90,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	9,5%	9,5%
	Gesamt		21	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,5% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 47: Gibt es Ihres Wissens nach regelmäßig Teamsitzungen, Fallbesprechungen, Supervision o.ä.?

47.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	66	55,0
	nein	18	15,0
	ja	36	30,0
	Gesamt	120	100,0

47.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
64	52,9%	57	47,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	44	64,7%	68,8%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	11	16,2%	17,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	7	10,3%	10,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	1,5%	1,6%
	sonstiges:*	5	7,4%	7,8%
Gesamt		68	100,0%	106,3%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 64,7% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 68,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

47.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	2	40,0
	nein	1	20,0
	ja	2	40,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	unbekannt	3	75,0
	ja	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	unbekannt	10	50,0
	nein	3	15,0
	ja	7	35,0
	Gesamt	20	100,0
OÖ	unbekannt	12	63,2
	nein	2	10,5
	ja	5	26,3
	Gesamt	19	100,0
Sb	unbekannt	6	46,2
	nein	1	7,7
	ja	6	46,2
	Gesamt	13	100,0
St	unbekannt	7	53,8
	nein	2	15,4
	ja	4	30,8
	Gesamt	13	100,0
Ti	unbekannt	5	45,5
	nein	2	18,2
	ja	4	36,4
	Gesamt	11	100,0
Vb	unbekannt	2	25,0
	nein	3	37,5
	ja	3	37,5
	Gesamt	8	100,0

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Wi	unbekannt	19	70,4
	nein	4	14,8
	ja	4	14,8
	Gesamt	27	100,0

47.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	9	42,9%	12	57,1%	21	100,0%
OÖ	10	52,6%	9	47,4%	19	100,0%
Sb	3	23,1%	10	76,9%	13	100,0%
St	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
Ti	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	19	70,4%	8	29,6%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	4	44,4%	44,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	33,3%	33,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	22,2%	22,2%
	Gesamt	9	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	5	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	30,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	10,0%	10,0%
	sonstiges:*	1	10,0%	10,0%
	Gesamt	10	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	sonstiges:*	1	33,3%	33,3%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
St	für das gesamte Bundesland	3	30,0%	42,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	42,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	20,0%	28,6%
	sonstiges:*	1	10,0%	14,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	14,3%
	Gesamt	10	100,0%	142,9%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Ti		für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	40,0%	40,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
		sonstiges:*	2	28,6%	33,3%
	Gesamt		7	100,0%	116,7%
Wi		für das gesamte Bundesland	18	94,7%	94,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	5,3%	5,3%
	Gesamt		19	100,0%	100,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 94,7% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 94,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Sb	Region
St	für Bezirk Hartberg
Vb	seit kurzem unbekannt

Frage 48: Gibt es in den Sozialämtern SozialarbeiterInnen?

48.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	117
	Fehlend	4

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	11	9,4
	nein	29	24,8
	ja, machen die Erstabklärung	25	21,4
	ja, werden nur fallweise beigezogen	44	37,6
	ja, sonstiges:*	8	6,8
	Gesamt	117	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

48.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
81	66,9%	40	33,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	49	57,6%	60,5%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	19	22,4%	23,5%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	9	10,6%	11,1%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	1,2%	1,2%
sonstiges:	7	8,2%	8,6%
Gesamt	85	100,0%	104,9%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 57,6% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 60,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

48.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	4
		Fehlend	1
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	2
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	26
		Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	nein	1	25,0
	ja, machen die Erstabklärung	1	25,0
	ja, sonstiges:*	2	50,0
	Gesamt	4	100,0
Kt	Nein	2	50,0
	ja, werden nur fallweise beigezogen	1	25,0
	ja, sonstiges:*	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	ja, machen die Erstabklärung	9	47,4
	ja, werden nur fallweise beigezogen	10	52,6
	Gesamt	19	100,0
OÖ	unbekannt	7	36,8
	nein	6	31,6
	ja, machen die Erstabklärung	3	15,8
	ja, werden nur fallweise beigezogen	2	10,5
	ja, sonstiges:*	1	5,3
	Gesamt	19	100,0
Sb	ja, machen die Erstabklärung	1	7,7
	ja, werden nur fallweise beigezogen	11	84,6
	ja, sonstiges:*	1	7,7
	Gesamt	13	100,0
St	nein	2	15,4
	ja, machen die Erstabklärung	3	23,1
	ja, werden nur fallweise beigezogen	7	53,8
	ja, sonstiges:*	1	7,7
	Gesamt	13	100,0
Ti	unbekannt	2	18,2
	nein	9	81,8
	Gesamt	11	100,0
Vb	nein	6	75,0
	ja, werden nur fallweise beigezogen	2	25,0
	Gesamt	8	100,0

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Wi	unbekannt	2	7,7
	nein	3	11,5
	ja, machen die Erstabklärung	8	30,8
	ja, werden nur fallweise beigezogen	11	42,3
	ja, sonstiges:*	2	7,7
Gesamt		26	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, sonstiges:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	Einsatz von DSA in unterschiedlichen Bereichen, z. B. Hauskrankenpflege, Behindertenhilfe ja, sind meist für gesamte Abwicklung zuständig
Kt	teilweise DSA
OÖ	Steyr-Stadt Vermutung: Erster Sachbearbeiter ist DSA, hat allerdings praktisch keinen Einblick in den SH-Vollzug
Sb	derzeit keine DSA tlw. sind die SachbearbeiterInnen selbst Sozialarbeiterinnen,
St Wi	Erstabklärung und laufende Betreuung für Einzelpersonen in den Sozialzentren, f. Erwachsene zuständig?

48.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
NÖ	14	66,7%	7	33,3%	21	100,0%
OÖ	10	52,6%	9	47,4%	19	100,0%
Sb	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
St	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
Ti	5	45,5%	6	54,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	23	85,2%	4	14,8%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	33,3%	33,3%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	66,7%	66,7%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	1	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	50,0%	50,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%

NÖ		für das gesamte Bundesland	9	64,3%	64,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	28,6%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,1%	7,1%
	Gesamt		14	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	4	33,3%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	16,7%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	10,0%
		sonstiges:*	3	25,0%	30,0%
Gesamt		12	100,0%	120,0%	
Sb		für das gesamte Bundesland	4	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	12,5%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	12,5%	12,5%
		sonstiges:*	2	25,0%	25,0%
Gesamt		8	100,0%	100,0%	
St		für das gesamte Bundesland	3	27,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	36,4%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	27,3%	33,3%
		sonstiges:*	1	9,1%	11,1%
Gesamt		11	100,0%	122,2%	
Ti		für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
		sonstiges:*	1	20,0%	20,0%
Gesamt		5	100,0%	100,0%	
Vb		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	28,6%	28,6%
Gesamt		7	100,0%	100,0%	
Wi		für das gesamte Bundesland	18	78,3%	78,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	21,7%	21,7%
Gesamt		23	100,0%	100,0%	

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 78,3% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 78,3% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 49: Gibt es spezielle Angebote für Personen mit mangelnden Deutsch-Kenntnissen?

49.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	117
	Fehlend	4

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozepte
Gültig	unbekannt	44	37,6
	nein	52	44,4
	keine eigenen Anlaufstellen; aber es wird mit DolmetscherInnen/ mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen gearbeitet	14	12,0
	ja, gibt eigene Anlaufstellen mit DolmetscherInnen / mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen	4	3,4
	ja, sonstiges:*	3	2,6
	Gesamt	117	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

49.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
72	59,5%	49	40,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	55	75,3%	76,4%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	6,8%	6,9%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	7	9,6%	9,7%
sonstiges:*	6	8,2%	8,3%
Gesamt	73	100,0%	101,4%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 75,3% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 76,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

49.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	2
OÖ	N	Gültig	18
		Fehlend	1
Sb	N	Gültig	12
		Fehlend	1
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	1	20,0
	nein	1	20,0
	keine eigenen Anlaufstellen; aber es wird mit DolmetscherInnen/ mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen gearbeitet	2	40,0
	ja, sonstiges:*	1	20,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	unbekannt	3	75,0
	ja, gibt eigene Anlaufstellen mit DolmetscherInnen / mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	unbekannt	4	21,1
	nein	7	36,8
	keine eigenen Anlaufstellen; aber es wird mit DolmetscherInnen/ mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen gearbeitet	7	36,8
	ja, sonstiges:*	1	5,3
	Gesamt	19	100,0
OÖ	unbekannt	5	27,8
	nein	10	55,6
	keine eigenen Anlaufstellen; aber es wird mit DolmetscherInnen/ mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen gearbeitet	1	5,6
	ja, gibt eigene Anlaufstellen mit DolmetscherInnen / mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen	1	5,6
	ja, sonstiges:*	1	5,6
	Gesamt	18	100,0
Sb	unbekannt	5	41,7
	nein	7	58,3
	Gesamt	12	100,0

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
St		unbekannt	8	61,5
		nein	4	30,8
		ja, gibt eigene Anlaufstellen mit DolmetscherInnen / mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen	1	7,7
	Gesamt		13	100,0
Ti		unbekannt	3	27,3
		nein	7	63,6
		keine eigenen Anlaufstellen; aber es wird mit DolmetscherInnen/ mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen gearbeitet	1	9,1
	Gesamt		11	100,0
Vb		unbekannt	2	25,0
		nein	5	62,5
		keine eigenen Anlaufstellen; aber es wird mit DolmetscherInnen/ mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen gearbeitet	1	12,5
	Gesamt		8	100,0
Wi		unbekannt	13	48,1
		nein	11	40,7
		keine eigenen Anlaufstellen; aber es wird mit DolmetscherInnen/ mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen gearbeitet	2	7,4
		ja, gibt eigene Anlaufstellen mit DolmetscherInnen / mehrsprachigen Sozialhilfe-ReferentInnen	1	3,7
	Gesamt		27	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, sonstiges:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	wäre möglich, wenn Minderheiten sehr auf ihrem Recht beharren würden
NÖ	Beratungsstellen, mit denen die Sozialabteilungen zusammenarbeiten, mehrsprachige Informationsbroschüren
OÖ	Broschüren am Sozialamt werden in mehreren Sprachen gedruckt

49.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	11	52,4%	10	47,6%	21	100,0%
OÖ	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	19	70,4%	8	29,6%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	7	63,6%	63,6%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	9,1%	9,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	18,2%
	sonstiges:	1	9,1%	9,1%
	Gesamt	11	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	8	72,7%	72,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	9,1%	9,1%
	sonstiges:	2	18,2%	18,2%
	Gesamt	11	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
	sonstiges:	2	33,3%	33,3%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
St	für das gesamte Bundesland	3	42,9%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	28,6%	33,3%
	sonstiges:	1	14,3%	16,7%
	Gesamt	7	100,0%	116,7%
Ti	für das gesamte Bundesland	6	85,7%	85,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
	Gesamt	7	100,0%	100,0%
Vb	für das gesamte Bundesland	6	85,7%	85,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
	Gesamt	7	100,0%	100,0%
Wi	für das gesamte Bundesland	17	89,5%	89,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	10,5%	10,5%
	Gesamt	19	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 89,5% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 89,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

KOOPERATION ZWISCHEN SOZIALEN NPOs UND SOZIALÄMTERN

Frage 50: Ist Ihre Intervention regelmäßig notwendig, um Sozialhilfe-Ansprüche von KlientInnen durchzusetzen?

50.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	1	0,8
	nein	7	5,8
	es gibt keine Kooperation mit den Sozialämtern	1	0,8
	in Einzelfällen	76	63,3
	Ja, allgemein	26	21,7
	Ja, bei bestimmten Gruppen, nämlich:*	9	7,5
	Gesamt	120	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

50.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
87	71,9%	34	28,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	43	45,7%	49,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	24	25,5%	27,6%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	8	8,5%	9,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	10	10,6%	11,5%
	sonstiges:*	9	9,6%	10,3%
Gesamt		94	100,0%	108,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 45,7% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 49,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

50.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	in Einzelfällen	3	60,0
	Ja, allgemein	1	20,0
	Ja, bei bestimmten Gruppen, nämlich:*	1	20,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	in Einzelfällen	3	75,0
	Ja, bei bestimmten Gruppen, nämlich:*	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	Nein	2	10,0
	in Einzelfällen	11	55,0
	Ja, allgemein	4	20,0
	Ja, bei bestimmten Gruppen, nämlich:*	3	15,0
	Gesamt	20	100,0
OÖ	unbekannt	1	5,3
	Nein	1	5,3
	in Einzelfällen	9	47,4
	Ja, allgemein	6	31,6
	Ja, bei bestimmten Gruppen, nämlich:*	2	10,5
	Gesamt	19	100,0
Sb	nein	1	7,7
	in Einzelfällen	11	84,6
	Ja, allgemein	1	7,7
	Gesamt	13	100,0
St	nein	1	7,7
	in Einzelfällen	5	38,5
	Ja, allgemein	5	38,5
	Ja, bei bestimmten Gruppen, nämlich:*	2	15,4
	Gesamt	13	100,0
Ti	in Einzelfällen	9	81,8
	Ja, allgemein	2	18,2
	Gesamt	11	100,0
Vb	in Einzelfällen	4	50,0
	Ja, allgemein	4	50,0
	Gesamt	8	100,0
Wi	nein	2	7,4
	es gibt keine Kooperation mit den Sozialämtern	1	3,7
	in Einzelfällen	21	77,8
	Ja, allgemein	3	11,1
	Gesamt	27	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „Ja, bei bestimmten Gruppen, nämlich:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	als Sachwalter ist dies ein Teil meiner Tätigkeit
Kt	die KlientInnen der ARGE SOZIAL,
NÖ	als Sachwalter müssen wir in der regel die anträge stellen. bei allen im Obdachlosenheim aufgenommenen Personen bei Migrantinnen bei getrennt lebenden Personen mit ungeklärten Besitzverhältnissen bei laufenden Verfahren während Krankenhausaufenthalt
OÖ	standard, nach großen problemen bei der durchsetzung
Sb	Wenn Anträge beim Wohnsitzgemeindeamt abgewimmelt werden und der Antrag gar nicht bis zur BH auf das Sozialamt kommt
St	bei unserer Klientel sind eben nur Sachwalter zur Antragstellung berechtigt Die schon 'bekannt' sind und denen ihr Ruf vorausseilt (Haftentlassene, ...)

50.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	13	61,9%	8	38,1%	21	100,0%
OÖ	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
Sb	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
St	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	22	81,5%	5	18,5%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	sonstiges:*	1	33,3%	33,3%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	5	38,5%	38,5%
	Sonstiges:*	2	15,4%	15,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	30,8%	30,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	15,4%	15,4%
	Gesamt	13	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	3	23,1%	23,1%
	sonstiges:*	2	15,4%	15,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	30,8%	30,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	15,4%	15,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	15,4%	15,4%
	Gesamt	13	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	3	30,0%	33,3%
	sonstiges:*	2	20,0%	22,2%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	20,0%	22,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	20,0%	22,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	10,0%	11,1%
	Gesamt	10	100,0%	111,1%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
St		für das gesamte Bundesland	4	25,0%	36,4%
		sonstiges:*	1	6,3%	9,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	31,3%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	12,5%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	25,0%	36,4%
Gesamt			16	100,0%	145,5%
Ti		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		sonstiges:*	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
	Gesamt			7	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	33,3%	33,3%
	Gesamt			6	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	15	65,2%	68,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	26,1%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	8,7%	9,1%
	Gesamt			23	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 65,2% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 68,2% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 51: Falls ja, sind Ihre Interventionen für KlientInnen erfolgreich?

51.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	113
	Fehlend	8

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	3	2,7
	i.d.R. nein	2	1,8
	i.d.R. ja	90	79,6
	Unterschiedlich, je nach:*	18	15,9
	Gesamt	113	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

51.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
81	66,9%	40	33,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	42	49,4%	51,9%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	18	21,2%	22,2%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	7	8,2%	8,6%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	11	12,9%	13,6%
sonstiges:	7	8,2%	8,6%
Gesamt	85	100,0%	104,9%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 49,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 51,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

51.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	4
		Fehlend	1
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	18
		Fehlend	1
Sb	N	Gültig	12
		Fehlend	1
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	23
		Fehlend	4

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg		i.d.R. ja	3 75,0
		Unterschiedlich, je nach:*	1 25,0
	Gesamt		4 100,0
Kt		i.d.R. ja	4 100,0
NÖ		i.d.R. ja	18 90,0
		Unterschiedlich, je nach:*	2 10,0
	Gesamt		20 100,0
OÖ	Gültig	unbekannt	1 5,6
		i.d.R. nein	1 5,6
		i.d.R. ja	13 72,2
		Unterschiedlich, je nach:*	3 16,7
	Gesamt		18 100,0
Sb		i.d.R. ja	8 66,7
		Unterschiedlich, je nach:*	4 33,3
	Gesamt		12 100,0
St		unbekannt	1 7,7
		i.d.R. nein	1 7,7
		i.d.R. ja	9 69,2
		Unterschiedlich, je nach:*	2 15,4
	Gesamt		13 100,0
Ti		i.d.R. ja	10 90,9
		Unterschiedlich, je nach:*	1 9,1
	Gesamt		11 100,0
Vb		i.d.R. ja	8 100,0
Wi		unbekannt	1 4,3
		i.d.R. ja	17 73,9
		Unterschiedlich, je nach:*	5 21,7
	Gesamt		23 100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „Unterschiedlich, je nach haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	hängt manchmal von Überlastung des Referenten ab momentaner Geldmittel in der Kassa(Monatsende sehr ungünstig)
NÖ	??? ReferentIn
OÖ	Fall Fällbezogen häufig umfangreiche interventionen nötig, bis zur vorgesetzten behörde je nach Situation des Betroffenen
Sb	bei Routinedingen eher erfolgreich, in seltenen Fragestellungen u. bei Stress des MA eher erfolglos ReferentInn Situation Wenn grundsätzlich eine Anspruchsberechtigung vorliegt (z. B. muss dann ehestmöglich die Unterhaltsklage eingebracht werden), sonst gibt es keine Ausnahmeregelung.
St	Notlage, Bezirk Situation des Haushaltes erforderlichem Geldbetrag
Wi	Referentin - wir haben fast nur mit einem Sozialreferat zu tun. ReferentIn sehr abhängig von den ReferentInnen Situation Erfolg ist nicht vorhersehbar

51.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
NÖ	14	66,7%	7	33,3%	21	100,0%
OÖ	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
Sb	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
St	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	18	66,7%	9	33,3%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	1	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	50,0%	50,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	7	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	21,4%	21,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,1%	7,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	14,3%	14,3%
		sonstiges:*	1	7,1%	7,1%
	Gesamt		14	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	4	33,3%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	8,3%	8,3%
		sonstiges:*	2	16,7%	16,7%
	Gesamt		12	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	4	44,4%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	22,2%	22,2%
		sonstiges:*	2	22,2%	22,2%
	Gesamt		9	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	3	21,4%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	35,7%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	21,4%	27,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	14,3%	18,2%
		sonstiges:*	1	7,1%	9,1%
	Gesamt		14	100,0%	127,3%
Ti		für das gesamte Bundesland	3	42,9%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	16,7%
		sonstiges:*	1	14,3%	16,7%
	Gesamt		7	100,0%	116,7%

Vb		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	28,6%	28,6%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	14	77,8%	77,8%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	16,7%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	5,6%	5,6%
	Gesamt		18	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 77,8% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 77,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 52: Wie würden Sie die Zusammenarbeit mit den Sozialämtern bezeichnen?

52.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	115
	Fehlend	6

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	es gibt keine Kooperation mit den Sozialämtern	4	3,5
	Schlecht, unkooperativ, Interventionen werden als unzulässige Einmischung empfunden	7	6,1
	Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	50	43,5
	Unterschiedlich, je nach:*	54	47,0
	Gesamt	115	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

52.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
93	76,9%	28	23,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	33	31,4%	35,5%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	32	30,5%	34,4%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	12	11,4%	12,9%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	19	18,1%	20,4%
sonstiges:	9	8,6%	9,7%
Gesamt	105	100,0%	112,9%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 31,4% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 35,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

52.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	4
		Fehlend	1
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	11
		Fehlend	2
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	25
		Fehlend	2

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg		Schlecht, unkooperativ, Interventionen werden als unzulässige Einmischung betrachtet	1	25,0
		Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	2	50,0
		Unterschiedlich, je nach:*	1	25,0
	Gesamt		4	100,0
Kt		Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	2	50,0
		Unterschiedlich, je nach:*	2	50,0
	Gesamt		4	100,0
NÖ		Schlecht, unkooperativ, Interventionen werden als unzulässige Einmischung betrachtet	1	5,0
		Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	13	65,0
		Unterschiedlich, je nach:*	6	30,0
	Gesamt		20	100,0
OÖ		Schlecht, unkooperativ, Interventionen werden als unzulässige Einmischung betrachtet	3	15,8
		Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	7	36,8
		Unterschiedlich, je nach:*	9	47,4
	Gesamt		19	100,0
Sb		Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	4	36,4
		Unterschiedlich, je nach:*	7	63,6
	Gesamt		11	100,0

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
St	es gibt keine Kooperation mit den Sozialämtern	1	7,7
	Schlecht, unkooperativ, Interventionen werden als unzulässige Einmischung betrachtet	2	15,4
	Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	5	38,5
	Unterschiedlich, je nach:*	5	38,5
	Gesamt	13	100,0
Ti	Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	4	36,4
	Unterschiedlich, je nach:*	7	63,6
	Gesamt	11	100,0
Vb	Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	4	50,0
	Unterschiedlich, je nach:*	4	50,0
	Gesamt	8	100,0
Wi	es gibt keine Kooperation mit den Sozialämtern	3	12,0
	Gut, kooperativ, partnerschaftliche Haltung	9	36,0
	Unterschiedlich, je nach:*	13	52,0
	Gesamt	25	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „Unterschiedlich, je nach:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Bg	Bezirk und auch Referenten Referenten
Kt	Klient Sozialarbeiter
NÖ	- Bezirk - SachbearbeiterIn - SozialarbeiterIn Einbindung der amtseigenen DSA, grundsätzlich aber auch zu den SachbearbeiterInnen gutes Verhältnis referenten ReferentIn variiert je nach BH
OÖ	a. BearbeiterIn Anfrage, Person, Bezirk besserung d. Zusammenarbeit nur schlepend besserung nach vielen jahren und vielen konflikten Bezirk entwickelt sich zum Positiven. zur Zeit irgendwo zwischen Antwortmöglichkeite 3 und 4 es gibt auch ausnahmen, tendentiell ist die professionalität und kundenfreundlichkeit steigend In einzelnen Fällen holen wir Infos von Sozialamt Wels, die Zusammenarbeit funktioniert gut. Probleme bei: Sonderregelungen (z.B. EU-Bürger) bei SH-Anspruch und Einmalleistungen SachbearbeiterIn
Sb	allerdings auch unterschiedlich nach Referenten einzelnen Referenten betrachten Intervention als störend, einzelne als willkommene Ergänzung... je nach SachbearbeiterIn Missstände lassen sich mehr oder weniger gut ausdiskutieren, um gegensätzliche Standpunkte (Interessen) besser verstehen zu können Referent Referent und Einzelfall ReferentIn und Sozialamt ReferentInnen, Thematik, Anlaßfall, Geschlecht teils-teils je nach letzter Situation mit antragstellerIn zuständigem Referenten
St	Bezirk bzw. Stadt Größe der Gemeinde Kontaktperson handelnden Personen, 'Klima' mit dem entsprechenden Sozialamt, 'Geist' der in manchen Ämtern herrscht

	Je nach Thema, es gibt immer wieder hartneckige Konfliktthemen Vorgeschichte der Klientel (Lange Vorgeschichte- manchmal ungünstig)
Ti	Einschätzung der Notlage durch den Sachbearbeiter Region siehe unten sachbearbeiterIn und betroffenen KlientIn Unterbringungskosten werden in der Regel übernommen, alles andere Personenspezifisch
Vb	Bearbeiter Bezirk Person und Anliegen Person und Vorgeschichte, auch Status des Hilfesuchenden spielt eine Rolle (Ausländer, Kinderreich)
Wi	BeraterIn- ReferentIn Bezirk, Intensität der Netzwerkpflege und SZ-Kultur Kooperation wäre zu weit gefasst. Wir treten Anstelle der Klienten als 'Bittsteller' auf. Referent Referent/in ReferentIn ReferentIn bzw. DSA bzw. Fall bzw. Bezirk ReferentIn, Vorgeschichten der KlientInnen Sozialamt und Berater sozialamt und leitung des sozialamtes sozialreferat, Sozialzentrum, Anlaß, Hartnäckigkeit des KlientIn SR

52.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	18	85,7%	3	14,3%	21	100,0%
OÖ	13	68,4%	6	31,6%	19	100,0%
Sb	9	69,2%	4	30,8%	13	100,0%
St	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	23	85,2%	4	14,8%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	3	15,0%	16,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	8	40,0%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	5,0%	5,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	6	30,0%	33,3%
		sonstiges:*	2	10,0%	11,1%
	Gesamt		20	100,0%	111,1%
OÖ		für das gesamte Bundesland	2	15,4%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	38,5%	38,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	15,4%	15,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	15,4%	15,4%
		sonstiges:*	2	15,4%	15,4%
	Gesamt		13	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	4	44,4%	44,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	11,1%
		sonstiges:*	3	33,3%	33,3%
	Gesamt		9	100,0%	100,0%

St		für das gesamte Bundesland	2	12,5%	18,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	6	37,5%	54,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	31,3%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	12,5%	18,2%
		sonstiges:*	1	6,3%	9,1%
		Gesamt	16	100,0%	145,5%
Ti		für das gesamte Bundesland	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	44,4%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	22,2%	28,6%
		sonstiges:*	1	11,1%	14,3%
		Gesamt	9	100,0%	128,6%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	28,6%	28,6%
		Gesamt	7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	13	50,0%	56,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	9	34,6%	39,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	15,4%	17,4%
		Gesamt	26	100,0%	113,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 50,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 56,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

ROLLE DER GEMEINDEÄMTER

Frage 53: Die sachlich zuständigen Behörden im Sozialhilfevollzug sind die Bezirksverwaltungsbehörden. Die Gemeinden sind aber in den Sozialhilfevollzug eingebunden (indem sie verpflichtet sind, Sozialhilfeanträge entgegenzunehmen, bei der Vorfragenklärung mitzuwirken, etc.). Wie würden Sie die Rolle der Gemeindeämter im Zusammenhang mit dem Sozialhilfevollzug beurteilen? (Mehrfachnennungen möglich)

53.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
98	81,0%	23	19,0%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	spielen keine Rolle	32	26,4%	32,7%
	spielen eine wichtige Rolle in Hinblick auf fachkundige Beratung	7	5,8%	7,1%
	spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	39	32,2%	39,8%
	spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	19	15,7%	19,4%
	sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:*	24	19,8%	24,5%
Gesamt		121	100,0%	123,5%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 26,4% der Antworten entfielen auf „spielen keine Rolle“. 32,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „spielen keine Rolle“ angekreuzt.

53.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
82	67,8%	39	32,2%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	45	50,6%	54,9%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	16	18,0%	19,5%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	20	22,5%	24,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	2,2%	2,4%
	sonstiges:	6	6,7%	7,3%
Gesamt		89	100,0%	108,5%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 50,6% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 54,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

53.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
OÖ	12	63,2%	7	36,8%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	9	81,8%	2	18,2%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	16	59,3%	11	40,7%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		spielen keine Rolle	2	66,7%	66,7%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	1	33,3%	33,3%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Kt		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	1	25,0%	25,0%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick auf fachkundige ...	1	25,0%	25,0%
		spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	2	50,0%	50,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%
NÖ		spielen keine Rolle	8	32,0%	40,0%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	10	40,0%	50,0%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick auf fachkundige Beratung	1	4,0%	5,0%
		spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	2	8,0%	10,0%
		sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:*	4	16,0%	20,0%
	Gesamt		25	100,0%	125,0%
OÖ		spielen keine Rolle	1	7,1%	8,3%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	4	28,6%	33,3%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick auf fachkundige Beratung	1	7,1%	8,3%
		spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	1	7,1%	8,3%
		sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:*	7	50,0%	58,3%
	Gesamt		14	100,0%	116,7%
Sb		spielen keine Rolle	6	35,3%	46,2%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	3	17,6%	23,1%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick auf fachkundige Beratung	1	5,9%	7,7%
		spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	3	17,6%	23,1%
		sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:*	4	23,5%	30,8%
	Gesamt		17	100,0%	130,8%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
St		spielen keine Rolle	3	17,6%	23,1%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	7	41,2%	53,8%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick auf fachkundige Beratung	1	5,9%	7,7%
		spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	3	17,6%	23,1%
		sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:*	3	17,6%	23,1%
Gesamt			17	100,0%	130,8%
Ti		spielen keine Rolle	2	15,4%	22,2%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	6	46,2%	66,7%
		spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	4	30,8%	44,4%
		sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:*	1	7,7%	11,1%
Gesamt			13	100,0%	144,4%
Vb		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	6	50,0%	75,0%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick auf fachkundige Beratung	2	16,7%	25,0%
		spielen eine wichtige Rolle bei der Klärung des Sozialhilfeanspruchs (Vorfragenklärung)	4	33,3%	50,0%
Gesamt			12	100,0%	150,0%
Wi		spielen keine Rolle	10	62,5%	62,5%
		spielen eine wichtige Rolle in Hinblick darauf, Anträge beim Gemeindeamt anstatt bei der Bezirksverwaltungsbehörde einzubringen	1	6,3%	6,3%
		sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:*	5	31,3%	31,3%
Gesamt			16	100,0%	100,0%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 62,5% der Antworten auf „spielen keine Rolle“. 62,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „spielen keine Rolle“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges / Anmerkungen zu obigen Antworten:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	oft hohe Schwelle im ländl. Raum sich als soz. bedürftig zu outen In NÖ müssen die Sozialhilfeanträge auf der Gemeinde bestätigt werden. Dies stellt immer wieder eine Hürde für KlientInnen dar (Bekanntheit im Ort, Ablehnung der Unterschrift etc.) Unterschrift des Bürgermeisters ist in der Regel erforderlich Vorsprache bei der Gemeinde wird häufig als dehmütigend empfunden
OÖ	bieten Hilfe beim Ausfüllen des Antrags an die wenigen Erfahrungen zeigen, dass dort wenig fachkundig eher der Zugang erschwert wird. kann ich nicht beurteilen Maximal Entgegennahme eines Antrages nehmen die Daten auf und sind meist freundliche Steyr ist eine Statutarstadt unbekannt
Sb	Betroffene am Land scheuen sich sehr davor beim Wohnsitzgemeindeamt einen Antrag zu stellen. Sehr hohe Schwelle. Vor allem Alleinerzieherinnen und Familien. keine Fälle diesbezüglich in Salzburg-Stadt und Salzburg- Umgebung bekannt unbekannt Wir fahren immer gleich zum SA
St	Anträge werden in der Gemeinde gestellt und an die BH weiter geleitet in ländlichen Regionen wichtiger Je nach Kontakt der KlientInnen zur entsprechenden Gemeinde verschieden
Ti	es ist wichtig, dass der Antrag auch nur mehr bei der BH eingebracht werden kann
Wi	erscheint aufgrund möglicher sozialen Naheverhältnisse (Scham,...) hinderlich, gibt es in Wien nicht Trifft in Wien nicht zu unklar Wien? sind Sozialreferate von den Bezirken oder der Gemeinde organisiert?

53.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	17	81,0%	4	19,0%	21	100,0%
OÖ	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
Sb	10	76,9%	3	23,1%	13	100,0%
St	11	84,6%	2	15,4%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	15	55,6%	12	44,4%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	8	47,1%	47,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	23,5%	23,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	23,5%	23,5%
		sonstiges:*	1	5,9%	5,9%
	Gesamt		17	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	5	41,7%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	33,3%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	16,7%	18,2%
		sonstiges:*	1	8,3%	9,1%
	Gesamt		12	100,0%	109,1%
Sb		für das gesamte Bundesland	2	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	10,0%	10,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	40,0%	40,0%
		sonstiges:*	3	30,0%	30,0%
	Gesamt		10	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	5	29,4%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	23,5%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	29,4%	45,5%
		sonstiges:*	1	5,9%	9,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	11,8%	18,2%
	Gesamt		17	100,0%	154,5%
Ti		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	50,0%	50,0%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	28,6%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	13	86,7%	86,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	6,7%	6,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	6,7%	6,7%
	Gesamt		15	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 86,7% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 86,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 54: Werden die Gemeindeämter Ihres Wissens nach regelmäßig über die Regeln und Änderungen im Sozialhilfevollzug informiert, um in Folge AntragstellerInnen sachgerecht beraten zu können (Weitergabe von Erlässen, Handbüchern, Schulungen, etc.)?

54.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	114
	Fehlend	7

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	90	78,9
	nein	15	13,2
	ja	9	7,9
	Gesamt	114	100,0

54.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
49	40,5%	72	59,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	37	74,0%	75,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	8,0%	8,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	8,0%	8,2%
	sonstiges:*	5	10,0%	10,2%
Gesamt		50	100,0%	102,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 74,0% der Antworten entfielen auf die Antwort „für das gesamte Bundesland“. 75,5% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

54.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	2
OÖ	N	Gültig	18
		Fehlend	1
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	10
		Fehlend	1
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	24
		Fehlend	3

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	4	80,0%
	ja	1	20,0%
	Gesamt	5	100,0%
Kt	unbekannt	2	50,0%
	nein	1	25,0%
	ja	1	25,0%
	Gesamt	4	100,0%
NÖ	unbekannt	15	78,9%
	nein	4	21,1%
	Gesamt	19	100,0%
OÖ	unbekannt	14	77,8%
	nein	4	22,2%
	Gesamt	18	100,0%
Sb	unbekannt	12	92,3%
	nein	1	7,7%
	Gesamt	13	100,0%
St	unbekannt	11	84,6%
	nein	1	7,7%
	ja	1	7,7%
	Gesamt	13	100,0%
Ti	unbekannt	7	70,0%
	nein	1	10,0%
	ja	2	20,0%
	Gesamt	10	100,0%
Vb	unbekannt	4	50,0%
	nein	2	25,0%
	ja	2	25,0%
	Gesamt	8	100,0%
Wi	unbekannt	21	87,5%
	nein	1	4,2%
	ja	2	8,3%
	Gesamt	24	100,0%

54.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	6	28,6%	15	71,4%	21	100,0%
OÖ	9	47,4%	10	52,6%	19	100,0%
Sb	3	23,1%	10	76,9%	13	100,0%
St	5	38,5%	8	61,5%	13	100,0%
Ti	4	36,4%	7	63,6%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	13	48,1%	14	51,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt	1	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	4	66,7%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	16,7%	16,7%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	7	77,8%	77,8%
	sonstiges:*	2	22,2%	22,2%
	Gesamt	9	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	sonstiges:*	1	33,3%	33,3%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
St	für das gesamte Bundesland	3	50,0%	60,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	20,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	16,7%	20,0%
	sonstiges:*	1	16,7%	20,0%
	Gesamt	6	100,0%	120,0%
Ti	für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
	Gesamt	4	100,0%	100,0%
Vb	für das gesamte Bundesland	3	60,0%	60,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	20,0%	20,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		für das gesamte Bundesland	10	76,9%	76,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	7,7%	7,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	7,7%	7,7%
		sonstiges:	1	7,7%	7,7%
Gesamt			13	100,0%	100,0%

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 76,9% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 76,9% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

OÖ	unbekannt
Sb	Region
St	für Bezirk Hartberg
Wi	siehe Punkt 53

VERSORGUNG IM KRANKHEITSFALL - KRANKENHILFE

Frage 55. Wird Krankenhilfe an den Bezug von Hilfe zur Sicherung des Lebensbedarfs gekoppelt?

55.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozente
Gültig	unbekannt	54	45,0
	nein	17	14,2
	ja	49	40,8
	Gesamt	120	100,0

55.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
64	52,9%	57	47,1%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	54	83,1%	84,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	5	7,7%	7,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	1,5%	1,6%
	sonstiges:*	5	7,7%	7,8%
Gesamt		65	100,0%	101,6%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 83,1% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 84,4% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

55.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	4	80,0
	nein	1	20,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	unbekannt	1	25,0
	ja	3	75,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	unbekannt	8	40,0
	nein	4	20,0
	ja	8	40,0
	Gesamt	20	100,0
OÖ	unbekannt	8	42,1
	nein	1	5,3
	ja	10	52,6
	Gesamt	19	100,0
Sb	unbekannt	6	46,2
	nein	1	7,7
	ja	6	46,2
	Gesamt	13	100,0
St	unbekannt	10	76,9
	nein	1	7,7
	ja	2	15,4
	Gesamt	13	100,0
Ti	unbekannt	6	54,5
	nein	2	18,2
	ja	3	27,3
	Gesamt	11	100,0
Vb	unbekannt	3	37,5
	nein	3	37,5
	ja	2	25,0
	Gesamt	8	100,0
Wi	unbekannt	8	29,6
	nein	4	14,8
	ja	15	55,6
	Gesamt	27	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, für bestimmte Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

OÖ	Problem: keine Sozialhilfe während Krankenhaus-Aufenthalt,
Sb	Wenn damit gemeint ist, dass Pn. auch im Krankheitsfall denselben SH-Richtsatz erhalten

55.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
NÖ	10	47,6%	11	52,4%	21	100,0%
OÖ	7	36,8%	12	63,2%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	21	77,8%	6	22,2%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt	1	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	7	70,0%	70,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	20,0%	20,0%
	sonstiges:*	1	10,0%	10,0%
	Gesamt	10	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
	sonstiges:*	1	14,3%	14,3%
	Gesamt	7	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	16,7%	16,7%
	sonstiges:*	2	33,3%	33,3%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
St	für das gesamte Bundesland	4	57,1%	66,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
	sonstiges:	1	14,3%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	16,7%
	Gesamt	7	100,0%	116,7%
Ti	für das gesamte Bundesland	6	100,0%	100,0%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
Vb	für das gesamte Bundesland	5	100,0%	100,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Wi		für das gesamte Bundesland	21	100,0%	100,0%
	Gesamt		21	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 56: Gibt es Fälle, in denen die Sozialhilfebehörden die Beiträge für die gesetzliche Krankenversicherung übernehmen?

56.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozepte
Gültig	unbekannt	32	26,7
	grundsätzlich nicht	11	9,2
	selten	26	21,7
	kommt häufig vor	22	18,3
	ja, ist die Regel	4	3,3
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen:*	25	20,8
	Gesamt		120

- diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)
-

56.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
73	60,3%	48	39,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...	Antworten		
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
für das gesamte Bundesland	49	64,5%	67,1%
gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	12	15,8%	16,4%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	5	6,6%	6,8%
gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	1,3%	1,4%
sonstiges:*	9	11,8%	12,3%
Gesamt	76	100,0%	104,1%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 64,5% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 67,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

56.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bg	N	Gültig	5
		Fehlend	0
Kt	N	Gültig	4
		Fehlend	0
NÖ	N	Gültig	20
		Fehlend	1
OÖ	N	Gültig	19
		Fehlend	0
Sb	N	Gültig	13
		Fehlend	0
St	N	Gültig	13
		Fehlend	0
Ti	N	Gültig	11
		Fehlend	0
Vb	N	Gültig	8
		Fehlend	0
Wi	N	Gültig	27
		Fehlend	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	1	20,0
	grundsätzlich nicht	1	20,0
	selten	2	40,0
	kommt häufig vor	1	20,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	unbekannt	1	25,0
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen:*	3	75,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	unbekannt	6	30,0
	grundsätzlich nicht	1	5,0
	selten	7	35,0
	kommt häufig vor	3	15,0
	ja, ist die Regel	1	5,0
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen:*	2	10,0
	Gesamt	20	100,0
OÖ	unbekannt	5	26,3
	grundsätzlich nicht	3	15,8
	selten	3	15,8
	kommt häufig vor	4	21,1
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen:*	4	21,1
	Gesamt	19	100,0

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Sb	unbekannt	4	30,8
	grundsätzlich nicht	1	7,7
	selten	3	23,1
	kommt häufig vor	1	7,7
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen.*	4	30,8
	Gesamt	13	100,0
St	unbekannt	5	38,5
	selten	3	23,1
	kommt häufig vor	2	15,4
	ja, ist die Regel	1	7,7
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen.*	2	15,4
	Gesamt	13	100,0
Ti	selten	3	27,3
	kommt häufig vor	5	45,5
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen.*	3	27,3
	Gesamt	11	100,0
Vb	grundsätzlich nicht	1	12,5
	selten	2	25,0
	kommt häufig vor	3	37,5
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen.*	2	25,0
	Gesamt	8	100,0
Wi	unbekannt	10	37,0
	grundsätzlich nicht	4	14,8
	selten	3	11,1
	kommt häufig vor	3	11,1
	ja, ist die Regel	2	7,4
	ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen.*	5	18,5
	Gesamt	27	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, generell für bestimmte Gruppen bzw. unter bestimmten Umständen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Kt	* ja ist die Regel ist ebenfalls angekreuzt * ja, generell....aus Gründen der Zweckmäßigkeit und Sparsamkeit bei nicht arbeitsfähigen Personen Dauerunterstützte, wenn sie auf Grund ihrer Erkrankung erhöhten Krankenhaus/ Medikamentenbedarf haben, Soziamtsprojekt Villach in Kooperation mit der ARGE SOZIAL VILLACH: Klienten werden gerigfügig in der MOBILARGE angestellt, Klienten bekommen SH-Ri [...]
NÖ	bei kränklichen Personen Nicht erwerbstätig gewesenen Behinderte, Kranke usw.
OÖ	Beiträge sind mir nicht bekannt, aber Leistungen im KH sehr wohl chronisch kranke Personen nur bei chronisch kranken Schwangere SH-empfänger, die in einer betreuten (landesfinanzierten) Einrichtung leben
Sb	Chronisch Erkrankte, Schwangere, kinderreiche Familien ohne Erwerbseinkommen ja, falls Krankenversicherungsbeitrag günstiger ist als medizinische Einzelleistungen zu zahlen kein Einkommen Wenn absehbar ist dass die Behandlungskosten die Kosten für die GKK Beiträge übersteigen Wir haben keine Klientin bei der dies der Fall wäre - gedacht als Selbstversicherung. allerdings sind Frauen mit SH-Bezug auch gesetzlich krankenversichert, dies wird auch öfter in Anspruch genommen
St	chronisch Kranke
Ti	chronisch kranke menschen, wenn einzelleistungen teurer kommen wenn dies die billigere Variante ist

	wenn diese Variante kostengünstige kommt auf längere Sicht gesehen
Vb	Bei Krankheit schwer Kranke Personen (Hepatitis, HIV), wo höhere Krankenhauskosten zu erwarten sind.
Wi	chronischen Erkrankungen Personen mit einer Erkrankung bzw. Behinderung und erhöhtem Medikamentenbedarf wenn nicht versichert und Sozialhilfeanspruch wenn Sozialhilfe das einzige Einkommen ist

56.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	3	75,0%	1	25,0%	4	100,0%
NÖ	12	57,1%	9	42,9%	21	100,0%
OÖ	8	42,1%	11	57,9%	19	100,0%
Sb	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
St	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
Ti	7	63,6%	4	36,4%	11	100,0%
Vb	6	75,0%	2	25,0%	8	100,0%
Wi	20	74,1%	7	25,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	3	100,0%	100,0%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	6	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	25,0%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	8,3%	8,3%
	sonstiges:*	2	16,7%	16,7%
	Gesamt	12	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	5	62,5%	62,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	25,0%	25,0%
	sonstiges:*	1	12,5%	12,5%
	Gesamt	8	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	3	42,9%	42,9%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
	sonstiges:*	3	42,9%	42,9%
	Gesamt	7	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
St		für das gesamte Bundesland	3	27,3%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	36,4%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	18,2%	25,0%
		sonstiges:	1	9,1%	12,5%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	12,5%
	Gesamt		11	100,0%	137,5%
Ti		für das gesamte Bundesland	3	42,9%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	14,3%
		sonstiges:*	2	28,6%	28,6%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	6	100,0%	100,0%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	18	90,0%	90,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	10,0%	10,0%
	Gesamt		20	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 90,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 90,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 57: Ist die Kostenbeteiligung der EmpfängerInnen (aus Mittel zur Sicherung des Lebensunterhalts) Voraussetzung für die Gewährung von Heilmitteln (Brille, Zahnersatz, etc.)?

57.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

N	Gültig	120
	Fehlend	1

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Häufigkeit	Gültige Prozenze
Gültig	unbekannt	54	45,0
	nein	42	35,0
	ja	21	17,5
	ja, für bestimmte Gruppen:*	3	2,5
	Gesamt	120	100,0

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

57.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle		Gesamt	
Gültig		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
66	54,5%	55	45,5%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	46	66,7%	69,7%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	10	14,5%	15,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	4	5,8%	6,1%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	4,3%	4,5%
	sonstiges:*	6	8,7%	9,1%
Gesamt		69	100,0%	104,5%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 66,7% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 69,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

57.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Bundesland	N	Gültig	Fehlend
Bg		5	0
Kt		4	0
NÖ		20	1
OÖ		19	0
Sb		13	0
St		13	0
Ti		11	0
Vb		8	0
Wi		27	0

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Häufigkeit	Gültige Prozente
Bg	unbekannt	1	20,0
	nein	3	60,0
	ja	1	20,0
	Gesamt	5	100,0
Kt	unbekannt	1	25,0
	nein	2	50,0
	ja	1	25,0
	Gesamt	4	100,0
NÖ	unbekannt	9	45,0
	nein	7	35,0
	ja	2	10,0
	ja, für bestimmte Gruppen:*	2	10,0
	Gesamt	20	100,0
OÖ	unbekannt	10	52,6
	nein	4	21,1
	ja	4	21,1
	ja, für bestimmte Gruppen:*	1	5,3
	Gesamt	19	100,0
Sb	unbekannt	4	30,8
	nein	8	61,5
	ja	1	7,7
	Gesamt	13	100,0
St	unbekannt	9	69,2
	nein	2	15,4
	ja	2	15,4
	Gesamt	13	100,0

Bundesland			Häufigkeit	Gültige Prozente
Ti		unbekannt	4	36,4
		nein	4	36,4
		ja	3	27,3
	Gesamt		11	100,0
Vb		nein	5	62,5
		ja	3	37,5
	Gesamt		8	100,0
Wi		unbekannt	16	59,3
		nein	7	25,9
		ja	4	14,8
	Gesamt		27	100,0

* Diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

TEXTTABELLE 1: Bei der Antwortmöglichkeit „ja, für bestimmte Gruppen:“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	zuerst Ausschöpfung der Versicherungsleistung und eventuell Selbstbehalt
OÖ	teilweise Selbstbehalte, kein erkennbares Schema
Sb	teilweise Selbstbehalt oder sonst muss die billigste Variante herangezogen werden

57.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	3	60,0%	2	40,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%
NÖ	11	52,4%	10	47,6%	21	100,0%
OÖ	7	36,8%	12	63,2%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	7	87,5%	1	12,5%	8	100,0%
Wi	17	63,0%	10	37,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	33,3%	33,3%
	Gesamt		3	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt		2	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	5	45,5%	45,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	36,4%	36,4%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	9,1%	9,1%
		sonstiges:*	1	9,1%	9,1%
	Gesamt		11	100,0%	100,0%
OÖ		für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		sonstiges:*	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	14,3%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Sb		für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
		sonstiges:*	3	50,0%	50,0%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	2	20,0%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	30,0%	42,9%
		sonstiges:	1	10,0%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	14,3%
	Gesamt		10	100,0%	142,9%
Ti		für das gesamte Bundesland	6	100,0%	100,0%
	Gesamt		6	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	5	71,4%	71,4%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	14,3%
	Gesamt		7	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	17	100,0%	100,0%
	Gesamt		17	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

NICHTINANSPRUCHNAHME

Frage 58: Gibt es aktuell Bestrebungen von Politik und Verwaltung, Nichtinanspruchnahme von Sozialhilfe möglichst klein zu halten bzw. Verbesserungen im Vollzug zu erreichen? (Mehrfachnennungen möglich)

58.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle		Gesamt	
		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
119	98,3%	2	1,7%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	77	60,2%	64,7%
	aktuell nicht, aber in den letzten 5 Jahren wurden entsprechenden Anstrengungen unternommen	11	8,6%	9,2%
	aktuell nicht, aber es sind derartige Maßnahmen geplant und stehen vor der Umsetzung	5	3,9%	4,2%
	ja, in Form von öffentlichkeitswirksamen Kampagnen	3	2,3%	2,5%
	ja, in Form von Auflegen von Broschüren an relevanten öffentlichen Orten	5	3,9%	4,2%
	ja, in Form von Info-Hotline	2	1,6%	1,7%
	ja, in Form von Personalaufstockungen	4	3,1%	3,4%
	ja, in Form Einsatz von SozialarbeiterInnen	8	6,3%	6,7%
	sonstiges:*	13	10,2%	10,9%
Gesamt		128	100,0%	107,6%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.
Beispiel: 60,2% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 64,7% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

58.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Gültig		Fälle		Gesamt	
		Fehlend			
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
65	53,7%	56	46,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	47	71,2%	72,3%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	7	10,6%	10,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	8	12,1%	12,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	1,5%	1,5%
	sonstiges:*	3	4,5%	4,6%
Gesamt		66	100,0%	101,5%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 71,2% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 72,3% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

58.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
OÖ	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	26	96,3%	1	3,7%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	unbekannt	5	100,0%	100,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%
Kt	unbekannt	3	75,0%	75,0%
	sonstiges:*	1	25,0%	25,0%
	Gesamt	4	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
NÖ	unbekannt	13	61,9%	65,0%	
	sonstiges:	1	4,8%	5,0%	
	aktuell nicht, aber in den letzten 5 Jahren wurden entsprechende Anstrengungen unternommen	2	9,5%	10,0%	
	ja, in Form von Auflegen von Broschüren an relevanten öffentlichen Orten	1	4,8%	5,0%	
	ja, in Form Einsatz von SozialarbeiterInnen	4	19,0%	20,0%	
	Gesamt	21	100,0%	105,0%	
OÖ	unbekannt	11	52,4%	57,9%	
	sonstiges:*	4	19,0%	21,1%	
	aktuell nicht, aber in den letzten 5 Jahren wurden entsprechende Anstrengungen unternommen	2	9,5%	10,5%	
	ja, in Form von Auflegen von Broschüren an relevanten öffentlichen Orten	1	4,8%	5,3%	
	ja, in Form Einsatz von SozialarbeiterInnen	2	9,5%	10,5%	
	aktuell nicht, aber es sind derartige Maßnahmen geplant und stehen vor der Umsetzung	1	4,8%	5,3%	
Gesamt	21	100,0%	110,5%		
Sb	unbekannt	6	42,9%	46,2%	
	sonstiges:*	1	7,1%	7,7%	
	aktuell nicht, aber in den letzten 5 Jahren wurden entsprechende Anstrengungen unternommen	3	21,4%	23,1%	
	ja, in Form von Auflegen von Broschüren an relevanten öffentlichen Orten	1	7,1%	7,7%	
	ja, in Form von öffentlichkeitswirksamen Kampagnen	2	14,3%	15,4%	
	ja, in Form von Personalaufstockungen	1	7,1%	7,7%	
Gesamt	14	100,0%	107,7%		
St	unbekannt	9	69,2%	69,2%	
	sonstiges:*	1	7,7%	7,7%	
	aktuell nicht, aber in den letzten 5 Jahren wurden entsprechende Anstrengungen unternommen	1	7,7%	7,7%	
	ja, in Form Einsatz von SozialarbeiterInnen	1	7,7%	7,7%	
	ja, in Form von öffentlichkeitswirksamen Kampagnen	1	7,7%	7,7%	
Gesamt	13	100,0%	100,0%		
Ti	unbekannt	6	46,2%	54,5%	
	sonstiges:*	2	15,4%	18,2%	
	aktuell nicht, aber in den letzten 5 Jahren wurden entsprechende Anstrengungen unternommen	1	7,7%	9,1%	
	aktuell nicht, aber es sind derartige Maßnahmen geplant und stehen vor der Umsetzung	2	15,4%	18,2%	
	ja, in Form von Personalaufstockungen	2	15,4%	18,2%	
Gesamt	13	100,0%	118,2%		

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Vb		unbekannt	5	62,5%	62,5%
		ja, in Form von Auflegen von Broschüren an relevanten öffentlichen Orten	1	12,5%	12,5%
		aktuell nicht, aber es sind derartige Maßnahmen geplant und stehen vor der Umsetzung	2	25,0%	25,0%
	Gesamt		8	100,0%	100,0%
Wi		unbekannt	19	65,5%	73,1%
		sonstiges:*	3	10,3%	11,5%
		aktuell nicht, aber in den letzten 5 Jahren wurden entsprechende Anstrengungen unternommen	2	6,9%	7,7%
		ja, in Form von Auflegen von Broschüren an relevanten öffentlichen Orten	1	3,4%	3,8%
		ja, in Form Einsatz von SozialarbeiterInnen	1	3,4%	3,8%
		ja, in Form von Personalaufstockungen	1	3,4%	3,8%
		ja, in Form von Info-Hotline	2	6,9%	7,7%
Gesamt		29	100,0%	111,5%	

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 65,5% der Antworten auf „unbekannt“. 73,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

Kt	es gibt Bestrebungen, die Inanspruchnahme der Sozialhilfe klein zu halten - sofortiger Hinweis auf vorhandenes Vermögen incl. Regress
NÖ	meiner Einschätzung nach ist das Bestreben bemerkbar, die Ausgaben für Sozialhilfe möglichst gering zu halten. Information wäre daher kontraproduktiv
OÖ	Ausbau der Sozialberatungsstellen des Landes OÖ gab mal so eine Erstanlaufstelle im Sozialamt. Motiv: Entlastung der Referentinnen (Besetzung: Pädagogin). Dies und insgesamt eher Angst vor zu häufiger Inanspruchnahme Grundsicherung & Abkoppelung der SH von der BH steht im akt. Regierungsprogramm - weit weg von Umsetzung ich habe eher den Eindruck, dass anspruchnahme möglichst klein gehalten werden soll
Sb	halbherzige Info-Kampagne auf Druck der Armutskonferenz ca. vor 5-6 Jahren
St	sehe keine derartigen Bewstrebungen
Ti	nein
Wi	nein Neuen Vereinbarungen mit den NPOs bzgl. Notfallseinschubterminen

58.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	2	50,0%	2	50,0%	4	100,0%

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
NÖ	7	33,3%	14	66,7%	21	100,0%
OÖ	11	57,9%	8	42,1%	19	100,0%
Sb	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
St	8	61,5%	5	38,5%	13	100,0%
Ti	6	54,5%	5	45,5%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	18	66,7%	9	33,3%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland	Antworten			
	N	Prozent	Prozent der Einrichtungen	
Bg	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	2	100,0%	100,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	4	57,1%	57,1%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	42,9%	42,9%
	Gesamt	7	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	5	45,5%	45,5%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	18,2%	18,2%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	27,3%	27,3%
	sonstiges:*	1	9,1%	9,1%
	Gesamt	11	100,0%	100,0%
Sb	für das gesamte Bundesland	5	83,3%	83,3%
	sonstiges:*	1	16,7%	16,7%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
St	für das gesamte Bundesland	4	44,4%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	22,2%	25,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	22,2%	25,0%
	sonstiges:*	1	11,1%	12,5%
	Gesamt	9	100,0%	112,5%
Ti	für das gesamte Bundesland	3	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	50,0%	50,0%
	Gesamt	6	100,0%	100,0%
Vb	für das gesamte Bundesland	4	80,0%	80,0%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	20,0%	20,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%
Wi	für das gesamte Bundesland	18	100,0%	100,0%
	Gesamt	18	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

Frage 59: Sind Ihnen Fälle aus den letzten 5 Jahren bekannt, in denen Personen mit Rechtsanspruch durch nachweislich gezielte Falschinformation seitens der Behörde von einer Antragstellung abgehalten wurden? (Mehrfachnennungen möglich)

59.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
117	96,7%	4	3,3%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	34	26,8%	29,1%
	nein	47	37,0%	40,2%
	Ja, bei der Bezirksbehörde	25	19,7%	21,4%
	Ja, am Gemeindeamt	21	16,5%	17,9%
Gesamt		127	100,0%	108,5%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 26,8% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 29,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

59.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

Fälle					
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
51	42,1%	70	57,9%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	30	55,6%	58,8%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	9	16,7%	17,6%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	6	11,1%	11,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	3	5,6%	5,9%
	sonstiges:*	6	11,1%	11,8%
Gesamt		54	100,0%	105,9%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 55,6% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 58,8% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

59.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
OÖ	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
Sb	12	92,3%	1	7,7%	13	100,0%
St	12	92,3%	1	7,7%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	26	96,3%	1	3,7%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	unbekannt	2	40,0%	40,0%
	nein	3	60,0%	60,0%
	Gesamt	5	100,0%	100,0%
Kt	unbekannt	2	50,0%	50,0%
	nein	2	50,0%	50,0%
	Gesamt	4	100,0%	100,0%
NÖ	unbekannt	5	22,7%	25,0%
	nein	9	40,9%	45,0%
	Ja, bei der Bezirksbehörde	3	13,6%	15,0%
	Ja, am Gemeindeamt	5	22,7%	25,0%
	Gesamt	22	100,0%	110,0%
OÖ	unbekannt	5	22,7%	26,3%
	nein	2	9,1%	10,5%
	Ja, bei der Bezirksbehörde	9	40,9%	47,4%
	Ja, am Gemeindeamt	6	27,3%	31,6%
	Gesamt	22	100,0%	115,8%
Sb	unbekannt	1	7,7%	8,3%
	nein	9	69,2%	75,0%
	Ja, bei der Bezirksbehörde	1	7,7%	8,3%
	Ja, am Gemeindeamt	2	15,4%	16,7%
	Gesamt	13	100,0%	108,3%
St	unbekannt	2	13,3%	16,7%
	nein	4	26,7%	33,3%
	Ja, bei der Bezirksbehörde	5	33,3%	41,7%
	Ja, am Gemeindeamt	4	26,7%	33,3%
	Gesamt	15	100,0%	125,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Ti		unbekannt	5	41,7%	45,5%
		nein	4	33,3%	36,4%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	2	16,7%	18,2%
		Ja, am Gemeindeamt	1	8,3%	9,1%
	Gesamt		12	100,0%	109,1%
Vb		unbekannt	3	37,5%	37,5%
		nein	1	12,5%	12,5%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	1	12,5%	12,5%
		Ja, am Gemeindeamt	3	37,5%	37,5%
	Gesamt		8	100,0%	100,0%
Wi		unbekannt	9	34,6%	34,6%
		nein	13	50,0%	50,0%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	4	15,4%	15,4%
	Gesamt		26	100,0%	100,0%

59.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	1	20,0%	4	80,0%	5	100,0%
Kt	1	25,0%	3	75,0%	4	100,0%
NÖ	8	38,1%	13	61,9%	21	100,0%
OÖ	9	47,4%	10	52,6%	19	100,0%
Sb	4	30,8%	9	69,2%	13	100,0%
St	7	53,8%	6	46,2%	13	100,0%
Ti	4	36,4%	7	63,6%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	12	44,4%	15	55,6%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt		1	100,0%	100,0%
Kt		für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt		1	100,0%	100,0%
NÖ		für das gesamte Bundesland	3	37,5%	37,5%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	25,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	25,0%	25,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	12,5%	12,5%
	Gesamt		8	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
OÖ		für das gesamte Bundesland	2	20,0%	22,2%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	3	30,0%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	10,0%	11,1%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	10,0%	11,1%
		sonstiges:*	3	30,0%	33,3%
		Gesamt	10	100,0%	111,1%
Sb		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
		sonstiges:*	1	25,0%	25,0%
		Gesamt	4	100,0%	100,0%
St		für das gesamte Bundesland	3	33,3%	42,9%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	22,2%	28,6%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	11,1%	14,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	11,1%	14,3%
		sonstiges:*	2	22,2%	28,6%
		Gesamt	9	100,0%	128,6%
Ti		für das gesamte Bundesland	4	100,0%	100,0%
		Gesamt	4	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	2	40,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	40,0%	40,0%
		Gesamt	5	100,0%	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	12	100,0%	100,0%
		Gesamt	12	100,0%	100,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 100,0% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 100,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

OÖ	s.o. vor allem beim Magistrat Steyr
Sb	Region
St	für Bezirk Hartberg Gerüchte darüber gibt es, nachweisliche Fälle nicht wirklich

Frage 60: Sind Ihnen Fälle aus den letzten 5 Jahren bekannt, in denen sich die Behörden nachweislich geweigert haben, einen Sozialantrag anzunehmen? (Mehrfachnennungen möglich)

60.1 ERGEBNISSE FÜR GESAMT-ÖSTERREICH

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle			
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
120	99,2%	1	0,8%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	unbekannt	30	23,6%	25,0%
	nein	56	44,1%	46,7%
	Ja, bei der Bezirksbehörde	21	16,5%	17,5%
	Ja, am Gemeindeamt	20	15,7%	16,7%
Gesamt		127	100,0%	105,8%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 23,6% der Antworten entfielen auf „unbekannt“. 25,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

60.1.1 Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs dar? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet: (Mehrfachnennung möglich)

Anzahl der gültigen Fälle (N)

		Fälle			
Gültig		Fehlend		Gesamt	
N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
51	42,1%	70	57,9%	121	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Diese Einschätzung gilt für ...		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
	für das gesamte Bundesland	26	48,1%	51,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	11	20,4%	21,6%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	6	11,1%	11,8%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	4	7,4%	7,8%
	sonstiges:*	7	13,0%	13,7%
Gesamt		54	100,0%	105,9%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: 48,1% der Antworten entfielen auf „für das gesamte Bundesland“. 51,0% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

60.2 ERGEBNISSE FÜR DIE EINZELNEN BUNDESLÄNDER

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	5	100,0%	0	0,0%	5	100,0%
Kt	4	100,0%	0	0,0%	4	100,0%
NÖ	20	95,2%	1	4,8%	21	100,0%
OÖ	19	100,0%	0	0,0%	19	100,0%
Sb	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
St	13	100,0%	0	0,0%	13	100,0%
Ti	11	100,0%	0	0,0%	11	100,0%
Vb	8	100,0%	0	0,0%	8	100,0%
Wi	27	100,0%	0	0,0%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg		nein	3	60,0%	60,0%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	2	40,0%	40,0%
	Gesamt		5	100,0%	100,0%
Kt		nein	2	50,0%	50,0%
		unbekannt	2	50,0%	50,0%
	Gesamt		4	100,0%	100,0%
NÖ		nein	8	34,8%	40,0%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	5	21,7%	25,0%
		unbekannt	2	8,7%	10,0%
		Ja, am Gemeindeamt	8	34,8%	40,0%
	Gesamt		23	100,0%	115,0%

Oö		nein	7	35,0%	36,8%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	3	15,0%	15,8%
		unbekannt	7	35,0%	36,8%
		Ja, am Gemeindeamt	3	15,0%	15,8%
		Gesamt	20	100,0%	105,3%
Sb		nein	10	76,9%	76,9%
		unbekannt	2	15,4%	15,4%
		Ja, am Gemeindeamt	1	7,7%	7,7%
		Gesamt	13	100,0%	100,0%
St		nein	5	33,3%	38,5%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	4	26,7%	30,8%
		unbekannt	3	20,0%	23,1%
		Ja, am Gemeindeamt	3	20,0%	23,1%
		Gesamt	15	100,0%	115,4%
Ti		nein	5	41,7%	45,5%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	3	25,0%	27,3%
		unbekannt	3	25,0%	27,3%
		Ja, am Gemeindeamt	1	8,3%	9,1%
		Gesamt	12	100,0%	109,1%
Vb		nein	3	37,5%	37,5%
		unbekannt	2	25,0%	25,0%
		Ja, am Gemeindeamt	3	37,5%	37,5%
		Gesamt	8	100,0%	100,0%
Wi		nein	13	48,1%	48,1%
		Ja, bei der Bezirksbehörde	4	14,8%	14,8%
		unbekannt	9	33,3%	33,3%
		Ja, am Gemeindeamt	1	3,7%	3,7%
		Gesamt	27	100,0%	100,0%

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 48,1% der Antworten auf „unbekannt“. 48,1% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „unbekannt“ angekreuzt.

60.2.2. Wie einheitlich stellt sich der Vollzug in dieser Frage für die sozialen NPOs das? Diese Zusatzfrage wurde wie folgt beantwortet:

Anzahl der gültigen Fälle (N)

	Fälle					
	Gültig		Fehlend		Gesamt	
	N	Prozent	N	Prozent	N	Prozent
Bg	2	40,0%	3	60,0%	5	100,0%
Kt	1	25,0%	3	75,0%	4	100,0%
NÖ	11	52,4%	10	47,6%	21	100,0%
OÖ	6	31,6%	13	68,4%	19	100,0%
Sb	3	23,1%	10	76,9%	13	100,0%
St	6	46,2%	7	53,8%	13	100,0%
Ti	4	36,4%	7	63,6%	11	100,0%
Vb	5	62,5%	3	37,5%	8	100,0%
Wi	13	48,1%	14	51,9%	27	100,0%

Die sozialen NPOs haben die Frage wie folgt beantwortet (nur gültige Fälle):

Bundesland		Antworten		
		N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
Bg	für das gesamte Bundesland	1	50,0%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	50,0%	50,0%
	Gesamt	2	100,0%	100,0%
Kt	für das gesamte Bundesland	1	100,0%	100,0%
	Gesamt	1	100,0%	100,0%
NÖ	für das gesamte Bundesland	2	18,2%	18,2%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	4	36,4%	36,4%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	3	27,3%	27,3%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	9,1%	9,1%
	sonstiges:*	1	9,1%	9,1%
	Gesamt	11	100,0%	100,0%
OÖ	für das gesamte Bundesland	3	42,9%	50,0%
	gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	14,3%	16,7%
	gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	1	14,3%	16,7%
	sonstiges:*	2	28,6%	33,3%
	Gesamt	7	100,0%	116,7%
Sb	für das gesamte Bundesland	2	66,7%	66,7%
	sonstiges:*	1	33,3%	33,3%
	Gesamt	3	100,0%	100,0%

Bundesland			Antworten		
			N	Prozent	Prozent der Einrichtungen
St		für das gesamte Bundesland	2	28,6%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	2	28,6%	33,3%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	1	14,3%	16,7%
		sonstiges:*	2	28,6%	33,3%
Gesamt			7	100,0%	116,7%
Ti		für das gesamte Bundesland	2	50,0%	50,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	25,0%	25,0%
		sonstiges:*	1	25,0%	25,0%
Gesamt			4	100,0%	100,0%
Vb		für das gesamte Bundesland	2	40,0%	40,0%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	20,0%	20,0%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen Stadt und Land	2	40,0%	40,0%
	Gesamt			5	100,0%
Wi		für das gesamte Bundesland	11	78,6%	84,6%
		gibt erhebliche Unterschiede von Bezirk zu Bezirk	1	7,1%	7,7%
		gibt erhebliche Unterschiede zwischen einzelnen ReferentInnen innerhalb der Sozialämter	2	14,3%	15,4%
	Gesamt			14	100,0%

* diese Frage haben die sozialen NPOs wie folgt beantwortet: siehe Texttabelle 1 (unten)

LESEHILFE: Bei dieser Frage waren Mehrfachantworten möglich, d.h jede Einrichtung konnte mehr als eine Antwortmöglichkeiten ankreuzen. Aus diesem Grund unterscheiden sich die Prozentsätze der Antworten von jenen der Einrichtungen. In der Spalte „Prozent der Einrichtungen“ kann die Gesamtsumme daher auch über 100% liegen.

Beispiel: für Wien entfielen 78,6% der Antworten auf „für das gesamte Bundesland“. 84,6% der sozialen NPOs, die diese Frage beantwortet haben, haben die Antwortmöglichkeit „für das gesamte Bundesland“ angekreuzt.

TEXTTABELLE 1: bei der Antwortmöglichkeit „sonstiges“ haben die sozialen NPOs Folgendes angegeben:

NÖ	Unterschiede von Gemeinde zu Gemeinde
OÖ	beim Magistrat Steyr s.o.
Sb	Region
St	Auch hier gibt es nur Gerüchte
Ti	für Bezirk Hartberg Innsbruck - Stadt

